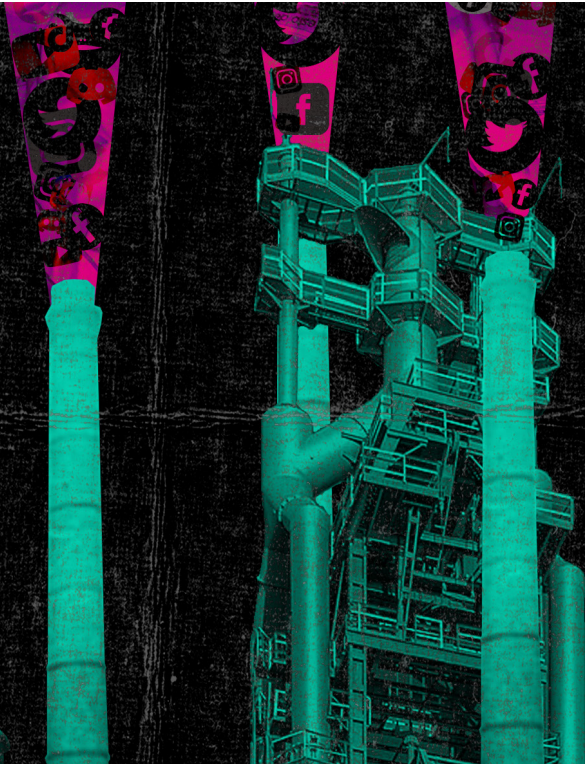
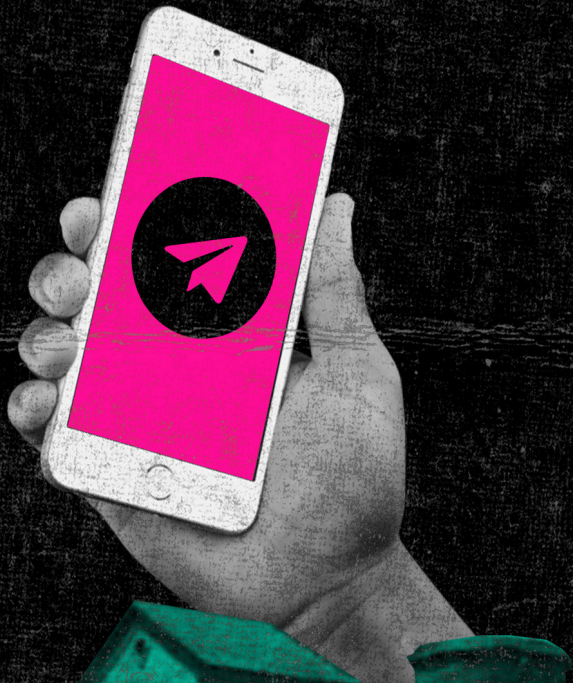


# de:hate report #4

Desinformationen: Von prorussischen  
Kampagnen zu Narrativen in der Energiekrise

**AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG**



Herausgeber:

**Amadeu Antonio Stiftung**

Novalisstraße 12

10115 Berlin

Telefon + 49 (0)30. 240 886 10

[info@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:info@amadeu-antonio-stiftung.de)

[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

**Autor\*innen:** Veronika Kracher, Thilo Manemann, Simone Rafael

**Redaktion:** Lukas Jäger, Simone Rafael, Una Titz

**Lektorat:** Britta Kollberg

**Titelbild:** Una Titz

**Gestaltung:** Wigwam eG, Berlin

**Satz:** Anne Prinz, Münster

**Druck:** Druckzone, Cottbus Gedruckt auf Envirotop Recycling 100 % Altpapier

**ISBN:** 978-3-940878-80-9

© Amadeu Antonio Stiftung, 2022

Wir möchten uns bei all unseren Spender\*innen bedanken, die die Arbeit der Stiftung ermöglichen, vor allem auch in noch wenig öffentlich wahrgenommenen und nicht geförderten aktuellen und neuen Themenfeldern.

**DE:HATE**

FREUDENBERG  
STIFTUNG



# Inhalt

- 4 Vorwort
- 6 Desinformationen – Begriffe und Unterschiede
- 9 Exkurs: Eine sozialpsychologische Sicht auf Desinformationen
- 12 Russische Propagandakampagne: Desinformationen im Krieg
- 17 Verschwörungsgläubige: Anfällig für Desinformationen
- 21 Desinformationen auf TikTok
- 26 „Heißer Herbst“ – Konflikte rund um die Energiekrise
- 38 Umgang der Plattformen mit Desinformationen
- 41 Handlungsempfehlungen zu Desinformationen auf Social Media
- 47 Weiterführende Literatur der Amadeu Antonio Stiftung
- 48 Informationen und Anlaufstellen
- 50 Anmerkungen und Quellen

# Vorwort



© Peter van Heesen

Das Ausmaß und die Qualität von Desinformationen werden in Deutschland immer noch unterschätzt. Dabei vergiften sie das gesellschaftliche Klima genauso wie Hass und Hetze. Längerfristig sind Desinformationen sogar noch gefährlicher, weil die unmittelbare Gefahr oft nicht zur Kenntnis genommen wird. Desinformationen untergraben das Vertrauen in die Demokratie, die rechtsstaatlichen Verfahren und demokratischen Institutionen sowie in die Glaubwürdigkeit der Medien und der Wissenschaft.

Klassischerweise werden Desinformationen zumeist mit Geheimdiensten oder ausländischen Staaten assoziiert, wie im Fall des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Desinformationen von rechtsalternativen Medien, rechtsextremen Akteuren und Parteien haben jedoch unserer Beobachtung nach in Deutschland eine größere Reichweite und mehr Einfluss auf die Meinungsbildung, weil diese gezielt falschen Informationen seltener eingeordnet und ideologiekritisch kommentiert werden und ihre Einbettung in übergeordnete Verschwörungserzählungen seltener deutlich gemacht wird. Insbesondere im Fall des Migrationsthemas oder der COVID-19-Pandemie waren rechtsalternative Desinformationskampagnen sehr erfolgreich.

Dieser vierte de:hate-Report dient der Übersicht und Einordnung von Desinformationsnarrativen zur Energiekrise im Zuge der von russischen und rechtsextremen Akteur\*innen orchestrierten Kampagnen rund um den „heißen Herbst und Wutwinter“ 2022. Exemplarisch zeigt er Desinformationen auf TikTok und erklärt, warum diese dort besonders erfolgreich sind. Zudem skizziert er, was Plattformen zur Arbeit gegen Desinformation beitragen und was User\*innen und Multiplikator\*innen tun können. Sicher ist, dass die Gefahr,

die von Desinformationen ausgeht, noch unterschätzt wird. Das sollten wir zum Anlass nehmen, nicht nur in Medien- und Informationskompetenz zu investieren, sondern auch in politische Bildung und Demokratiestärkung rund um Desinformationen.

**Timo Reinfrank**  
Geschäftsführer der Amadeu  
Antonio Stiftung

# Desinformationen – Begriffe und Unterschiede

Falsch- und Desinformationen sind ein beständiger Teil unserer digitalen Umwelt – und können sich fatal auf unsere analoge Welt auswirken. Der Wahlkampf des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump 2016 wird oft als prominentes Beispiel für den Einfluss von Falschnachrichten angeführt.<sup>1</sup> Aber auch in Deutschland sind Desinformationen spätestens mit der Bundestagswahl 2021<sup>2</sup> und dem Beginn der Pandemie<sup>3,4</sup>, zu Herausforderungen geworden, an denen sich die Demokratie messen muss. Die Europäische Union warnte im Jahr 2020 bei Ausbruch von COVID-19 in einer gemeinsamen Mitteilung<sup>5</sup> eindringlich vor Desinformationen im Zusammenhang mit der Pandemie und verabschiedete eigens einen Aktionsplan, um dem entgegenzuwirken. Das jüngste Beispiel für gezielte Desinformation ist der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der ebenfalls hier behandelt wird. Des Weiteren wirft der Report einen Blick auf die demokratiegefährdenden Entwicklungen im Zuge von Desinformationen, die derzeit in Sozialen Netzwerken kursieren, und zeigt Möglichkeiten für Plattformen und Nutzer\*innen im Umgang damit auf.

## Was genau sind Desinformationen?

Grundsätzlich ist es sinnvoll, zwischen bewusst und unbewusst verbreiteten Falschinformationen zu unterscheiden. Misinformationen oder Fehlinformationen sind unbeabsichtigt verbreitete Falschinformationen. Dazu gehören Recherchefehler, von Zweifeln begleitete Berichterstattungen, aber auch satirische Beiträge, wenn sie falsch zugeordnet oder wahrgenommen werden. Und: falsche Informationen, wenn sie von den verbreitenden Akteur\*innen für wahr angesehen werden. Dann nämlich liegt der Verbreitung keine bewusste Täuschungsabsicht zugrunde, sondern der Glaube, wahre Informationen zu teilen. Solche Akteur\*innen finden sich beispielsweise in der verschwörungsideologischen Szene (s. Kapitel „Verschwörungsgläubige: Anfällig für Desinformationen“) und sind selbst eine Zielgruppe von Desinformationen.

Desinformationen sind absichtlich und bewusst verbreitete Falschinformationen. Die Verbreiter\*innen von Desinformationen verfolgen in der Regel ein Interesse und Ziel dabei. Sie haben also eine Täuschungsabsicht. Beispielsweise kann durch Desinformationen ein Misstrauen

## Malinformationen

sind gezielt verbreitete Informationen, die zwar wahr sind, aber mit einer schädigenden Absicht eingesetzt werden. Die Art der Information sowie der Zeitpunkt ihrer Verbreitung sind dafür entscheidend. Zu Malinformationen zählen beispielsweise Leaks, die zu einem bestimmten Zeitpunkt verbreitet werden, um gesellschaftliche Entwicklungen wie Wahlkämpfe zu beeinflussen.

gegenüber der Demokratie genährt werden, um bewusst gesellschaftliche Spannungen zu verstärken.<sup>6</sup>

Desinformationen sind nachweisbar falsche Informationen. Außerdem kennzeichnet sie nach den Kommunikationswissenschaftlern Fabian Zimmermann und Matthias Kohring folgendes:<sup>7</sup>

- Sie sind eine Art der **Kommunikation**. Sie richten sich immer nach außen und suchen, anstatt im Privaten zu verbleiben, die öffentliche Bühne.

- Sie sind zwar falsch, **beanspruchen** aber einen **Wahrheitsgehalt für sich**. Das heißt, dass sie in ihrer Form und Darstellung Tatsachen verkörpern sollen, also vorgeben, die Realität so zu beschreiben, wie sie ist.
- Sie sind immer **aktuell**. Desinformationen versuchen stets, an die aktuellen Diskurse anzuknüpfen, die einen größtmöglichen Einfluss auf die gesellschaftliche Meinungsbildung ausüben können.
- Sie sind immer empirisch belegbar **falsch**.

Das Erscheinungsbild von Desinformationen ist vielseitig; sie sind daher mitunter schwer zu erkennen und zu benennen. Gängige Darstellungen sind sogenannten „Fake News“ zuzuordnen. Das bedeutet, dass Desinformationen pseudo-journalistisch aufbereitet werden, um bereits durch ihr Erscheinungsbild einen Wahrheitsanspruch zu vermitteln. Auch Informationen mit mangelndem Wahrheitsgehalt, sogenannte Teilunwahrheiten, fallen darunter. Dabei werden lediglich bewusst ausgewählte Teilbereiche einer Realität abgebildet oder wahre Begebenheiten bewusst falsch zugeordnet. In einem Rechtsgutachten zu Desinformationen für die Landesanstalt für Medien NRW<sup>8</sup> führt das Hans-Bredow-Institut folgende Teilunwahrheiten auf:

- *„False connection“*: Reißerische oder emotionale Überschriften oder Bilder stimmen mit dem Inhalt nicht überein. Dazu gehören beispielsweise sogenannte „Clickbait“-Artikel (deutsch: „Klickfang“-Artikel).
- *Falscher Kontext*: Tatsachenberichte werden bewusst in einen anderen Kontext gesetzt. Dazu gehören unter anderem Fotos, bei denen der Zeitstempel geändert wurde, oder aus dem Kontext gerissene Zitate, durch die der Sinngehalt verändert wird.
- *Irreführender Inhalt*: Durch irreführende Medieninhalte werden Deutungen bereits in bestimmte Richtungen gelenkt, die nicht mit dem eigentlichen Inhalt zusammenhängen.
- *„Imposter content“*: Durch bekannte Namen, Fotos bekannter Persönlichkeiten oder Prominente sollen Inhalte in ihrer Glaubwürdigkeit untermauert werden.

spricht man zudem von einer hybriden Bedrohung, die laut der Bundesregierung das Ziel hat, „die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich [zu] gefährden“.<sup>9</sup>

Desinformationen können im Internet theoretisch von jeder Person verbreitet werden. Wenn es sich aber um eine umfassende und koordinierte Aktion handelt, spricht man von einer Desinformationskampagne. Für deren professionelle Umsetzung ist in der Regel ein höherer Aufwand mit entsprechend höheren Ressourcen vonnöten. Wenn diese Desinformationskampagnen von Staaten ausgehen,



# Exkurs: Eine sozialpsychologische Sicht auf

## Desinformationen

Die Tendenz, Falschinformationen zu glauben, geht oft mit einem zumindest verschwörungsoffenen Weltbild einher.<sup>10</sup> D.h. ist mit einem entsprechenden ideologischen Nährboden ist die Chance größer, dass Falschinformationen als „Wahrheit“ verstanden werden. Dieses Phänomen nennt sich „Confirmation Bias“ (deutsch: Bestätigungsfehler) und „sorgt [...] dafür, dass wir insbesondere Informationen als hochwertiger einstufen, die uns in unserer Meinung bestärken“.<sup>11</sup>

Falschinformationen, vor allem Desinformationen, setzen demnach an bereits vorhandenen (Vor-)Urteilen an und versuchen, sie zu verstärken. Desinformationen inszenieren sich gern als „Gegenangebot“ zu journalistisch belegten Nachrichten. Um deren Glaubwürdigkeit zu imitieren, werden sie zwar wie journalistische Texte präsentiert, unterscheiden sich jedoch durch ihren bewusst unwahren Inhalt.

### Anfälligkeit für Desinformationen

Dieses Propagieren einer vermeintlich „alternativen Wahrheit“ als „Gegenangebot“ macht Desinformationen besonders attraktiv für verschwörungsideologische Szenen, die ihre Weltanschauung darin bestätigt sehen. Verschwörungsgläubige pflegen ein Weltbild, in dem alles in „gut“ und „böse“ aufgeteilt wird.

Diesem Gedanken nach steckt eine geheime böse Macht hinter dem Teil des Weltgeschehens, der nicht ins eigene Weltbild passt – sowie hinter der Medienlandschaft, die nicht ihre Meinung vertritt. Eine solche Grundeinstellung macht nicht nur anfällig für Antisemitismus, sondern auch für Desinformationen. Diese werden oft als „Geheimwissen“ verstanden, das die herkömmliche Medienlandschaft zu verschweigen suche. Mit dieser Annahme lassen sich auch alle Faktenchecks anzweifeln.

Zudem hilft der Glaube, Zugang zu „Geheimwissen“ zu haben, dabei, sich weniger machtlos zu fühlen: Komplexe gesellschaftliche Probleme werden auf eine einheitliche „Verschwörung“ heruntergebrochen, und zugleich erfahren die Verschwörungsgläubigen eine Selbstaufwertung, denn ihr exklusives Wissen macht sie potenziell zu allwissenden Welterklärer\*innen.<sup>12</sup>

Desinformationen bestätigen diesen Blick auf die Welt und das eigene Selbstverständnis, Teil einer intellektuellen Elite zu sein, die sich den allgegenwärtigen Machenschaften widersetzt, um „die Wahrheit“ zu erfahren.

Desinformationen widersprechen permanent faktenbasierten Nachrichten im Umfeld von Menschen. Die Adressat\*innen befinden sich also in einem ständigen Konflikt zwischen der Außenwelt und der eigenen Ideologie. Zur Entlastung begeben sie sich in Rückzugsräume, in denen Falschinformationen das eigene Weltbild bestätigen und keine Widersprüche mehr zugelassen werden. Im schlimmsten Falle entfremdet sich die betroffene Person von nicht-verschwörungsgläubigen Bezugspersonen und verlässt sie zugunsten der neu gefundenen verschwörungsideologischen Szene. Gerade für Menschen ohne gefestigtes soziales Umfeld bieten verschwörungsideologische Communitys auf Plattformen wie Telegram oder YouTube deswegen großes Gefahrenpotential: Sie können als „Ersatzfamilie“

## de:hate report #1: QAnon in Deutschland

Der **de:hate report #1: QAnon in Deutschland** zeigt auf, wie Verschwörungsideologien zu QAnon in Deutschland Verbreitung fanden und welche Gefahr davon ausgeht: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/dehate-report-01-qanon-in-deutschland-64211>

fungieren, in denen Verschwörungsgläubige das Gefühl von Anerkennung, Bestätigung und Gemeinschaft erhalten.

Auch ein gefühlter Kontrollverlust kann die Anfälligkeit für Desinformationen stärken. Gesellschaftliche Ereignisse wie die Pandemie oder der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine rufen Ängste und Unsicherheiten hervor. Desinformationen setzen an diesem Punkt an. Sie geben vermeintlich einfache und klare Antworten auf Unsicherheiten und Gefühle, die wir in Krisenzeiten aushalten müssen. Dies wirkt in komplexen Situationen entlastend, führt aber auf Dauer zu einer falschen Einschätzung des Weltgeschehens, die sich bis zu einer alternativen Wirklichkeit<sup>13</sup> radikalieren kann, wenn Menschen keine abweichenden Meinungen mehr zulassen oder wahrnehmen. Haben sich Menschen erst so weit radikalisiert, sind sie leicht mobilisierbar, um die Realität ihrer Vorstellung anzugleichen – etwa durch Gewalttaten gegen die vermeintlich „Schuldigen“, seien es Politiker\*innen, Wissenschaftler\*innen oder Geflüchtete.

# Russische Propagandakampagne: Desinformationen im Krieg

Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der von russischer Propaganda begleitet wurde, um durch gezielte Falschinformationen die proklamierten Angriffsgründe zu rechtfertigen.

Das **Analyse-Papier zum Russland-Ukraine-Krieg** der Amadeu Antonio Stiftung zeigt, welche Narrative zu Kriegsbeginn in rechts-alternativen Wirklichkeiten populär waren und wie rechtspopulistische und rechtsextreme Szenen an ihrer Positionierung zum Angriffskrieg arbeiteten: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/analyse-papier-zum-russland-ukraine-krieg>

Um dieser Welle an Desinformationen Einhalt gebieten zu können, erließ die EU Anfang März 2022 ein Verbot der russischen Auslandssender „RT DE“ und „Sputnik“. Laut EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen wolle man nicht zulassen, dass die staatsnahen Medien „ihre giftigen Lügen zur Rechtfertigung von Putins Krieg verbreiten oder die Saat der Spaltung in unserer Union säen“<sup>14</sup>. Einer Recherche der ZEIT<sup>15</sup> zufolge wusste RT sogar bereits vor der Invasion von

Angriffsplänen und hielt diese Information auf Wunsch des Kremls zurück.

Durch dieses Verbot fielen für die staatsnahe Propaganda wichtige Verbreitungswege weg. Dafür wurden andere Kommunikationskanäle wie Telegram umso populärer und gewannen deutlich an Zulauf. Dies funktionierte aus zwei Gründen: Die Telegram-Kanäle waren nicht neu. Über einen langen Zeitraum hinweg aufgebaut, haben sie sich eine Followerschaft erschlossen, die die Inhalte in verschiedenen Communitys teilt, ohne sie zu hinterfragen. Außerdem ist Telegram eine Plattform, die schon seit 2020 vermehrt von verschwörungsgläubigen Szenen genutzt wurde, etwa durch Leugner\*innen der Corona-Pandemie, die zugleich gegen Regierung und Maßnahmen hetzten und ihren Hass mit Desinformationen über angebliche Impfkranke oder an Masken verstorbene Kinder begründeten. Oft überlappt diese Szene, auch auf Telegram, mit einer rechtspopulistisch-antidemokratischen Szene, die in ihrer Ablehnung des „Westens“ bzw. der Moderne Russland verehren und Putin positiv gegenüberstehen – und so auch seiner Desinformation.

## Die Vorbereitung russischer Propaganda

Eine Recherche von *netzpolitik.org* und *WELT* enttarnte 2020 ein russisches Desinformationsnetzwerk.<sup>16</sup> Journalistisch anmutende Nachrichtenseiten in zahlreichen europäischen Ländern kopierten kremltreue Meldungen und Artikel. Dabei spielte das seriöse Image der Seiten eine zentrale Rolle. So wurde eine vermeintliche „Recherche“, die sich auf den russischen Oppositionspolitiker Alexei Nawalny und seine Frau konzentrierte, von großen russischen Medien aufgegriffen und als Ergebnis investigativen Journalismus‘ einer populären deutschen Zeitung verbreitet. Der Ursprung, die deutschsprachige Internetseite „Abendlich Hamburg“, ist weder populär noch war der Beitrag nach journalistischen Kriterien gut recherchiert. Heute ist er online nur noch über Archive zu prüfen: Die Seite wurde nach dem vermeintlichen Enthüllungsartikel aus dem Netz genommen. Sie gehörte laut *netzpolitik.org* und *WELT* neben anderen zum Desinformationsnetzwerk im Umfeld des Medienunternehmens „News-Front“, das auf der von Russland annektierten Krim ansässig ist. Bereits 2017 verwies eine *ZEIT*-Recherche auf Aussagen eines ehemaligen Mitarbeiters, dass der russische Geheimdienst die Medienagentur finanziell unterstütze.<sup>17</sup> Ziel des Netzwerks: Desinformationen für Russland als objektiv darstellen, indem sie aus ausländischen „Medien“ zitiert werden.

Als besonders wichtige Sprachrohre des Kremls gelten „RT DE“ (ehemals: Russia Today) und Sputnik – weshalb ihre Verbreitung in Europa in Kriegszeiten im März 2022 verboten wurde. Im Juni folgte das EU-Verbot für die russischen Inlandssender „RTR Planeta“ und „Rossija24“.<sup>18</sup>

Ein Verbot verhindert zwar die direkte Ausstrahlung, nicht aber die Verbreitung der Inhalte auf Social Media: Denn russische Propaganda findet auch großflächig in Sozialen Netzwerken mithilfe von Troll-Armeen statt. Schon bei der russischen Annexion der Krim 2014 machte eine Untersuchung der Universität Cardiff auf die Zunahme prorussischer Troll-Armeen aufmerksam, die mit Falschbehauptungen das Klima in Sozialen Medien zu beeinflussen versuchten.<sup>19</sup> Auch andere kremlnahe Medien machten 2014 bereits gegen die Ukraine mobil und verbreiteten Falschinformationen und Desinformationen.<sup>20</sup> Über acht Jahre hinweg wurden sukzessive Ukraine-feindliche Erzählungen verbreitet, die Leser\*innen ideologisch damit auf weitere Handlungen gegen die Ukraine vorbereiten. Eine bekannte und auch von Russland als Kriegsgrund angeführte Desinformation ist die von der angeblich dringend nötigen „Entnazifizierung“ der Ukraine, weil Neonazis dort tonangebend seien. Bereits 2014 wurde diese Falschbehauptung genutzt, um die Annexion der Krim zu rechtfertigen und Angst zu schüren.<sup>21</sup> Wie bei vielen gut gemachten Desinformationen wird ein Teil Wahrheit, nämlich dass es in der Ukraine Neonazis gibt, mit viel Lüge

## Trolle und Troll-Armeen

Als **Trolle** bezeichnet man Accounts und Profile in Sozialen Medien, die weder an einem Meinungs- austausch noch an einer Diskussion interessiert sind, sondern durch ihre „Shitpostings“ Online-Debatten (zer-)stören. Nicht selten ist das toxische Verhalten zielgerichtet: Durch Falschinformationen, Beleidigungen oder Massenpostings wollen sie die Meinungsbildung und Realitätswahrnehmung beeinflussen.

**Troll-Armeen** sind professionell organisierte Werkzeuge von (zumeist staatlich organisierten) Desinformationskampagnen. In der Regel operieren sie von zentralen Standpunkten aus, die auch „Troll-Fabriken“ genannt werden. Angestellte oder Mitarbeitende haben Zugriff auf hunderte, teils tausende Troll-Accounts, die als Troll-Armee bestimmte Ziele mit Desinformationen angreifen.<sup>22</sup>

kombiniert, nämlich der, dass diese zunehmend Einfluss auf die politischen Entscheidungen des Landes hätten.

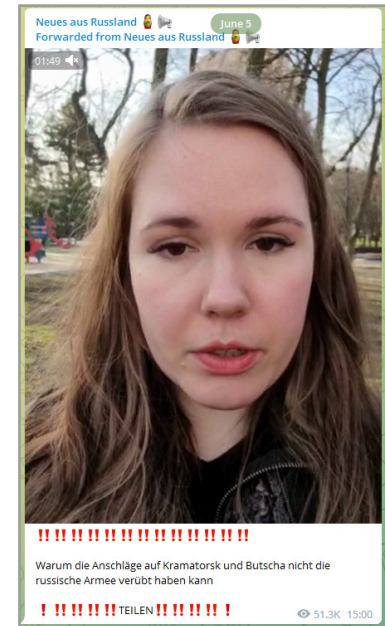
Ein weiterer wichtiger Baustein der Desinformationsverbreitung im Krieg sind Influencer\*innen auf Social Media. Dazu gehören reichweitenstarke Accounts und Kanäle, die teilweise von Russland finanziell unterstützt werden, teilweise aber auch von sich aus die Propaganda verbreiten, weil sie von den Falschinformationen überzeugt sind.

Kayvan Soufi-Siavash, auch bekannt unter dem Namen „Ken Jebesen“ und ehemaliger Betreiber von KenFM, ist ein prominentes Beispiel für die Verbreitung von Falschinformation in verschwörungsgläubigen Kreisen. KenFM existiert zwar nicht mehr, doch mit der Plattform „apolut“ arbeitet Soufi-Siavash nach Medienrecherchen längst am Aufbau eines neuen Mediums, das er aus dem europäischen Ausland betreiben möchte, um deutschen Kontrollen aus dem Weg zu gehen.<sup>23</sup> Dort erscheinen immer wieder Beiträge, die russische Propaganda verbreiten und den Angriffskrieg rechtfertigen. Obwohl „apolut“ sich als „unabhängige Medienplattform“ inszeniert, die „täglich politische Berichterstattung“ gewährleistet, werden die Beiträge oft als Kommentare gekennzeichnet. In einem Beitrag von Peter Haisenko, der schon 2014 prorussische Falschinformationen zum Abschuss von MH17 verbreitete, werden unwidersprochen Desinformationen aus Russland wiedergegeben. Der Beitrag ist zwar als

Kommentar gekennzeichnet, trotzdem entsteht der Eindruck, als sei hier von belegbaren Tatsachen die Rede. So spricht Haisenko davon, dass Russland von „einigen Millionen Ostukrainern um Hilfe gebeten worden [sei], das interne Morden durch die ukrainische Armee zu beenden“, oder davon, dass lediglich militärische Ziele außerhalb Kiews angegriffen worden seien. Keine der Aussagen ist jedoch empirisch belegt, und einige sind faktisch widerlegt.<sup>24</sup>

Vor allem der Messengerdienst Telegram ist für russische Desinformationen wichtiger denn je geworden. Pro-russische Kanäle und Accounts haben innerhalb kürzester Zeit zehntausende Abonnent\*innen gewonnen. Einer davon ist der Kanal „Neues aus Russland“, der von der Medienaktivistin Alina Lipp betrieben wird. Die junge deutsche Frau ist fest verankert in der verschwörungsgläubigen Szene und lebt in Russland. Ihre Inhalte verbreitet Lipp sowohl auf Deutsch als auch auf Russisch. Immer wieder lassen sich ihr Falschnachrichten nachweisen – die durch sie teilweise hohe Reichweiten erzielen.<sup>25,26</sup> Ihrer Beliebtheit tut das keinen Abbruch: Im Schnitt wird ein Post von ihr über 80.000 Mal angesehen. Seit Kriegsbeginn hat sich ihre Abonnent\*innenzahlen mehr als verzwanzigfach – von etwa 7.600 auf 184.500. Ihre Inhalte finden Anklang in verschwörungsideologischen Szenen, besonders aber in QAnon-Gruppen, der Esoterik-Szene oder in pro-russischen Communities.

Auch andere Telegram-Kanäle reihen sich in das pro-russische Desinformationsnetzwerk ein. Sie posten mit hoher Frequenz Mitteilungen, die oft Falschnachrichten enthalten. Dazu gehören u.a. „Rusländer & Friends“ mit mehr als 50.000 Abonnent\*innen, die beispielsweise das Narrativ der „Entnazifizierung“ verbreiten.



*In einem Video, das eine Viertel Millionen Mal angesehen wurde, leugnet Alina Lipp das Massaker durch russische Soldaten in Butscha.*  
Quelle: Telegram

Blogs sind ein weiteres wichtiges Sprachrohr der Propaganda. Auf Telegram hat der prorussische und in Russland gehostete Blog „Anti-Spiegel“ über 60.000 Abonnent\*innen. Er wird von dem Medienaktivisten Thomas Röper betrieben, der nach eigenen Angaben in St. Petersburg lebt. Seine Artikel sind ebenfalls Gegenstand von Faktenchecks, die ihm die Verbreitung von Falschinformationen nachweisen.<sup>27</sup>

Prorussische Desinformationsnetzwerke funktionieren also vielschichtig. Ihr Geflecht besteht aus russischen Staatsmedien, Troll-Armeen und Sockenpuppen-Accounts, Influencer\*innen und ihren Fans, die Inhalte ohne Prüfung und selbst bei klarer Widerlegung weiterverbreiten. Die Falschinformationen, die in Videos, Bildern oder Texten geteilt werden, lassen sich nicht immer überprüfen, und die Fülle an Meldungen ist nur schwer zu sortieren. Davon profitiert die russische Propaganda, deren Netzwerk über Jahre aufgebaut wurde. Weil die zahlreichen Quellen Lügen und Desinformationen gegenseitig bestätigen, immer wieder teilen und so zu vermeintlichem Allgemeinwissen machen, wird Gegenrede zunehmend schwerer, und der Zweifel des „Ist nicht vielleicht doch etwas dran?“ ist gesät.

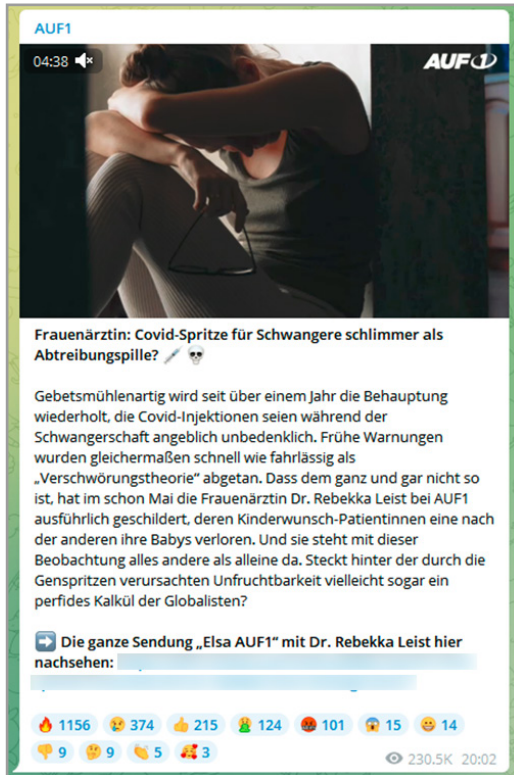


# Verschwörungsgläubige: Anfällig für Desinformationen

Im Juli 2022 wurden die Ergebnisse der „Studie zu Corona-Ungeimpften in Rheinland-Pfalz“ im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bilanz: Nur etwa 13 Prozent der Ungeimpften könnte noch von einer Impfung überzeugt werden, die Mehrheit hingegen nicht – darunter überdurchschnittlich oft AfD-Wähler\*innen. Das ist konsequent, denn die AfD ist bereits häufig durch die Verbreitung von Falschinformationen zu Impfungen aufgefallen.<sup>29</sup> Was alle Ungeimpften laut der Studie eint, seien „fehlendes Vertrauen in Politik, Medien, Institutionen und Gesellschaft“ sowie der Glaube an „Verschwörungsnarrative“. Der Anteil an Menschen mit starkem Verschwörungsglauben unter den Ungeimpften beträgt über 50 Prozent und betrifft allein in Rheinland-Pfalz zwischen 100.000 und 230.000 Menschen.

Die Studie zeigt, wie hartnäckig sich Falschinformationen halten und so die Entscheidungen von Individuen beeinflussen. Eine der populärsten Lügen ist die angebliche Unfruchtbarkeit von Frauen infolge der Impfung. Obwohl dieses Narrativ seit 2021 widerlegt wird,<sup>30</sup> hält es sich nach wie vor. Besonders hoch sind die Zustimmungsraten in Kanälen, die oft Verschwörungsnarrative verbreiten. Dort sind Menschen daran gewöhnt, vermeintliche „Geheiminformationen“ zu glauben, die der Rest der Gesellschaft nach wissenschaftlichen Belegen als Lüge ablehnt. Einer dieser Kanäle ist das österreichische Medium „Auf1“ von Stefan Magnet, das in der verschwörungsideologischen und extrem rechten Szene äußerst beliebt ist. In einem Telegram-Posting vom 12. Juli 2022, das über 250.000 Aufrufe verzeichnet, werden Impfungen

für „Unfruchtbarkeit“ und Schwangerschaftskomplikationen verantwortlich gemacht. Der Beitrag will nicht nur Impfskepsis befeuern, sondern spricht explizit verschwörungsgläubige Szenen an. Die Frage nach dem „Kalkül der Globalisten“ wird in diesen Kreisen als Chiffre verstanden, die den Feind bzw. die angeblichen Verschwörer\*innen markiert. „Globalisten“ werden als mächtige Elite erdacht, die zu ihrem eigenen Wohl handelt – gegen das Wohl von allen. Oft liegt dem eine antisemitische Weltanschauung zugrunde – dann werden die „Globalisten“ mit Jüdinnen\*Juden gleichgesetzt, denen seit Jahrhunderten eine „jüdische Weltverschwörung“ unterstellt wird. Eine solche Falschinformation hat das Potenzial, Impfskeptiker\*innen sowie Verschwörungsideolog\*innen gleichermaßen zu erreichen.



*Auch das rechts-alternative Medium „Auf1“ bringt Impfungen mit Unfruchtbarkeit zusammen.*

*Quelle: Telegram*

## Desinformationen für Verschwörungsgläubige

Menschen glauben aus unterschiedlichen Gründen an Verschwörungserzählungen. Diese brechen die Komplexität der Welt auf ein überschaubares Gut und Böse herunter – und versprechen dabei geheimes Wissen, durch das sich der\*die Mitwissende weise oder auserwählt fühlen kann. Der vermeintliche Zugang zu Geheiminformationen reduziert Ängste und Unsicherheiten, liefert vermeintlich Schuldige und Sündenböcke und vermitteln so ein Gefühl von Handlungsfähigkeit, das viele mehr schätzen als die Fähigkeit, Unwägbarkeiten auszuhalten. Den Kern eines geschlossenen verschwörungsideologischen Weltbilds bildet der Glaube an eine als mächtig wahrgenommene Gruppe, die im Geheimen die Fäden zieht (s. „Exkurs: Eine sozialpsychologische Sicht auf Desinformationen“). Vor diesem Hintergrund werden alle Ereignisse eingeordnet und Zusammenhänge hergestellt, wo eigentlich keine sind – Hauptsache, die verschwörungsideologische Weltsicht lässt sich so bestätigen. Denn: In einer verschwörungsgläubigen Welt geschieht nichts durch Zufall, alles wird miteinander in Verbindung gesetzt, und hinter allen Dingen lassen sich geheime Verschwörungen vermuten. Das ist der Nährboden, auf dem Desinformationen umso einfacher geglaubt werden, je mehr sie dieses Weltbild legitimieren. Je tiefer Menschen in ihrem Verschwörungsglauben gefestigt sind, desto weniger spielt die Unterscheidung von seriösen und unseriösen Informationsquellen eine Rolle.<sup>31</sup>

Verschwörungsgläubige glauben und verbreiten Desinformationen – allerdings nicht mit schädigender Absicht, sondern weil sie vom Inhalt überzeugt sind. Im Gegensatz zu Produzent\*innen von Desinformation sind sie sich des fehlenden Wahrheitsgehalts nicht bewusst. Das macht sie zu einer Zielgruppe von Desinformationen und zugleich zu Multiplikator\*innen.

### „Querdenken“-Bewegung besonders anfällig

Eine große Anfälligkeit für Verschwörungserzählungen und Desinformationen findet sich in der sogenannten „Querdenken“-Szene. Diese ist seit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland ein Sammelbecken für Verschwörungsgläubige und Menschen, die in solche Szenen hinein radikalisiert werden konnten. Schon in den Anfängen der „Querdenken“-Bewegung wurden kremlnahe Medien zu bedeutenden Bezugspunkten für Informationen rund um die Pandemie – und mit ihr auch für Desinformationen. Denn viele führende Protagonisten der Pandemielegner\*innen glaubten diesen Medien bereits seit den verschwörungsideologischen „Friedensmahnwachen“ 2014, und russische Medien verbreiteten bewusst pandemielegnende Desinformationen, um die Stabilität der Demokratien in Europa anzugreifen. Diesen Einfluss machte im November 2021 eine Studie des Institute for Strategic

Dialogue deutlich<sup>32</sup>. Auf Basis der damals untersuchten Online-Gruppen und Kanäle, die in verschwörungsgläubigen Szenen eine wichtige Rolle spielen, konnte das ISD in einer weiteren Kurzstudie im März 2022 feststellen, dass auch jetzt prorussische Kriegserzählungen und Desinformationen die Szenen beeinflussen und darin Verbreitung finden.<sup>33</sup>

### Verschwörungsglaube als Überbau für

#### austauschbare Narrative

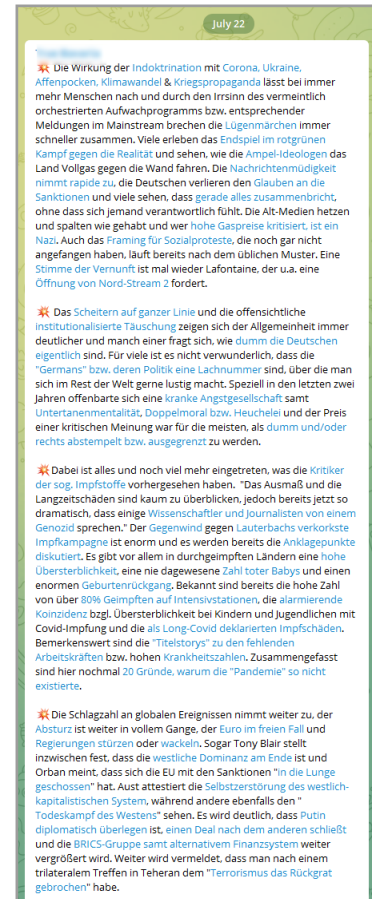
Der Glaube an eine geheime Machtelite, die „den Westen“ regieren würde, ist das zentrale Bindeglied zwischen den austauschbaren Narrativen, die lediglich als Beweis für diese Weltsicht herangezogen werden. Ein Beispiel ist der reichweitenstarke Post eines verschwörungsideologischen Kanals, der unter anderem Narrative der QAnon-Bewegung verbreitet; dieser wurde in zahlreichen Kanälen geteilt und erhielt über 260.000 Views. Der Beitrag spricht von einem „vermeintlich orchestrierten Aufwachprogramm“ und dem „Endspiel im rotgrünen Kampf gegen die Realität“ durch „Indoktrination mit Corona, Ukraine, Affenpocken, Klimawandel & Kriegspropaganda“. Dies verdeutlicht den verschwörungsideologischen Überbau: Die Krisen unserer Zeit seien allenfalls Symptome

und Herrschaftsinstrumente einer geheimen Verschwörung, vielleicht aber auch nur Inszenierungen, um vom „wahren“ Geschehen abzulenken. Zugleich verweisen die eingebauten Verlinkungen oft auf rechtspopulistische Internet-Blogs wie den „Anti-Spiegel“, die prorussische Desinformationen teilen (s. Kapitel „Russische Propagandakampagne: Desinformationen im Krieg“).

Hier zeigt sich: Wer einmal in die Verschwörungswelt eingetaucht ist, ist eher bereit, weitere Narrative in sein Meinungsbild einzubauen, solange das Weltbild bestehen bleibt. Dabei ist der Übergang fließend und die Entwicklung bisweilen rasant von anfänglich nicht politisch motivierten Falschinformationen zur Corona-Pandemie über das gezielte Befeuern antidemokratischer Narrative gegen „die da oben“ bis hin zu verschwörungsideologischen Weltbildern, die in ihren Kanälen jetzt prorussische Kriegsnarrative verbreiten, solange es nur gegen Demokratien, Moderne und Diversität geht.<sup>34</sup>

*Der Glaube an eine Verschwörung bestimmt die Einordnung der gegenwärtigen Krisen.*

*Quelle: Telegram*



# Desinformationen auf TikTok

TikTok gehört mit zu den beliebtesten Plattformen unter jungen Nutzer\*innen und ist derzeit das am schnellsten wachsende Soziale Medium. Insbesondere seit Pandemiebeginn hat TikTok einen Wachstumsschub erlebt. Die JIM-Studie hat 2020 einen Anstieg um 19 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet,<sup>35</sup> und die Tendenz ist weiterhin steigend. Bei TikTok handelt es sich vor allem um eine Unterhaltungsplattform mit Kurzvideos, in denen die kreative und musikalische Selbstinszenierung im Vordergrund steht. Nach wie vor bestimmt dieser Unterhaltungswert das Nutzungsverhalten der User\*innen – vor allem bei Kindern und Jugendlichen.<sup>36</sup> Und weil sie Unterhaltung finden, verbringen Nutzer\*innen viel Zeit auf der Plattform, sodass die zu sehenden Inhalte einen großen Einfluss auf die wahrgenommene Lebensrealität haben können.<sup>37</sup> Nichtsdestoweniger nehmen auch Nachrichtenformate, z.B. Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, auf TikTok zu, die in kurzen Videos Informationen zum Weltgeschehen verbreiten. Durch die wachsende Popularität im digitalen Raum ist TikTok zudem zum Spielfeld für politische Akteur\*innen und Themen geworden. Damit geht auch die Verbreitung von Desinformationen einher, die auf TikTok hohe Reichweiten erzielen. Grund dafür ist unter anderem die Funktionsweise der Plattform.

## Die Wirkung des TikTok-Auswahlalgorithmus

Der Algorithmus von TikTok entscheidet grundsätzlich über die Reichweite von einzelnen Videos. Neben Inhalten der abonnierten Creator\*innen<sup>38</sup> gibt es den sogenannten „For You“-Feed. Dort werden den Nutzer\*innen Videos gezeigt, die der Algorithmus speziell für sie auswählt. Welche Kriterien in welcher Bedeutung über diesen Feed entscheiden, gibt TikTok nicht preis. Allerdings gibt es ein paar Merkmale, die auf jeden Fall eine Rolle spielen. Priorisiert werden Videos, die Nutzer\*innen lange oder wiederholt anschauen, die sie liken und auf die sie reagieren, in Form von Kommentaren oder eigenen Videos. Nutzer\*innen reagieren in der Regel auf Videos, die mit ihren Vorstellungen und Erwartungen übereinstimmen, die sie unterhalten, aber auch eine emotionale Eingebundenheit auslösen.<sup>39</sup> Ein Video, das in Nutzer\*innen dieses Gefühl und entsprechende Reaktionen hervorruft, hat eine hohe Chance auf Interaktionen und damit auch eine große Reichweite. Deshalb werden auf TikTok Falschinformationen über besonders emotionale Themen oder taktisch über die Emotionalisierung von Themen vermittelt.<sup>40</sup>

## TikTok im Krieg –

### Desinformationen haben Blütezeit

Eindrücklich zeigte sich dies etwa zu Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Schnell tauchten hier Kurzvideos von den Kriegsschauplätzen auf: Ukrainische Creator\*innen, die ihren Alltag im Luftschutzbunker und in zerstörten Städten mit der Welt teilen, oder im Krieg tanzen- de Soldaten vermitteln ein Gefühl direkter Teilnahme am Geschehen. Für die meisten Nutzer\*Innen dürften das die einzigen authentischen Eindrücke der unmittelbaren Kriegsereignisse und -folgen sein. Das Problem: Das „Live dabei“-Gefühl lässt Menschen vergessen zu prüfen, wie authentisch diese Videos eigentlich wirklich sind. Nicht jede\*r, der vor einer Wand mit kaputter Tapete steht oder auf einem Militärfahrzeug fährt, ist wirklich im Kriegsgebiet. Doch im Rausch der vermeintlichen Direktinformationen verlieren Nutzer\*innen die Wahrheitsprüfung aus dem Blick – und sind damit anfällig für Manipulationen und Falschnachrichten.

Der Krieg zeigt, dass auch der digitale Raum auf TikTok zum Schlachtfeld für Informationen wird. Nicht ohne Grund sprechen Desinformations-Akteure auch vom Informationskrieg, wenn sie Meinung manipulieren wollen. Und der erreicht User\*innen gewollt oder ungewollt: Das zeigt eine Untersuchung vom März 2022 von

NewsGuard, einem Zusammenschluss privater Datenanalysten. Demnach werden Nutzer\*innen bereits nach 40 Minuten falsche oder irreführende Informationen zum Krieg angezeigt, auch wenn sie gar nicht nach Kriegsinhalten suchen.<sup>41</sup>

### Der Algorithmus zur gezielten Verbreitung von

#### Desinformationen

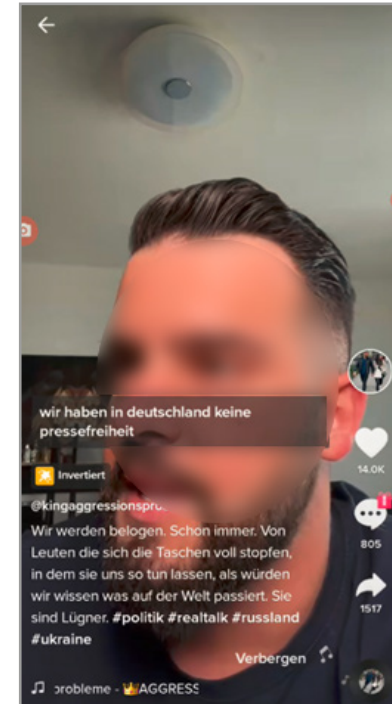
Dieses Potenzial machen sich politische Desinformations-Akteur\*innen zunutze. Eine Vice-Recherche berichtete im März 2022 über eine kremltreue Kampagne, bei der TikTok-Influencer\*innen dafür bezahlt wurden, ein vorgefertigtes Skript in ihren Videos abzulesen und die zugehörigen Hashtags und Songs zu verwenden.<sup>42</sup> Koordiniert worden sei das Ganze über eine Telegram-Gruppe. Aber auch Falschnachrichten der Gegenseite sind präsent. Durch das TikTok-typische Zusammenspiel von Musik, Bild und Text werden Aufnahmen falsch eingeordnet, zusammengeschnitten, aus dem Kontext gerissen oder mit einem anderen Zeitstempel versehen. Solche Manipulationen zu erkennen, gestaltet sich oft als schwierig. Die gemeinnützige Organisation HateAid macht in einer Recherche 60.000 falschinformierende Kommentare unter prorussischen Videos aus, von denen knapp die Hälfte

durch lediglich 5.500 Accounts verfasst worden sind. HateAid hält es für denkbar, dass „der TikTok-Algorithmus genau von diesen aktivsten und eben auch extremistischsten Accounts trainiert wird“ und krenltreue Propaganda dadurch verbreitet.<sup>43</sup>

## Die gefühlte Wahrheit als Wegbereiter für

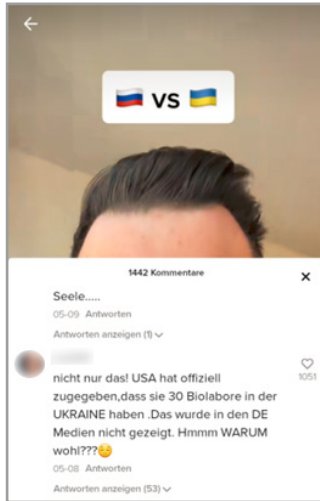
### Falschinformationen

TikTok kann aber auch als Wegbereiter für Falschinformationen dienen. Der TikTok-Influencer „kingaggressionsprobleme“ berichtet in der Regel von Alltagssituationen, arbeitet sich aber auch oft an queeren und feministischen TikToker\*innen ab. Seine Videos haben insgesamt über 15 Millionen Likes gesammelt. Am 8. Mai 2022 stellte er in einem Video die Ausgewogenheit deutscher Nachrichtenformate infrage. Er bemerke ausschließlich positive Berichterstattung über die Ukraine und negative gegenüber Russland. In dieser für ihn eindeutigen Schwarz-Weiß-Berichterstattung sieht er vor allem den Beweis für die Propaganda deutscher Medien. In einem weiteren Video nährt er das Misstrauen gegenüber deutschen Medien erheblich. So gäbe es in Deutschland keine Pressefreiheit, und die „deutsche Presse“ hätte sich beispielsweise vertraglich verpflichtet, „dass sie sich nicht anti-amerikanisch oder anti-israelisch äußern dürfe[n]“.



*Der TikToker „kingaggressionsprobleme“ sät mit Falschinformationen Zweifel an der Pressefreiheit in Deutschland. So habe sich die Presse beispielsweise vertraglich verpflichtet, „nicht anti-amerikanisch oder anti-israelisch“ zu berichten.*

*Quelle: TikTok*



*Kommentare unter einem Video zur Ukraine bleiben nahezu unwidersprochen stehen und lassen viel Raum für Verschwörungserzählungen. Dieser Kommentar erhielt über 1.000 Likes und eröffnet die Debatte um Biolabore in der Ukraine, die seit langer Zeit zu einem Dauerbrenner für Desinformationen geworden ist.<sup>44</sup> Quelle: TikTok*

Falschinformationen wie diese sind weiterhin auf der Plattform zu finden. Das Video, das der Influencer mit den Worten „Wir werden belogen [...] Von Leuten, die sich die Taschen voll stopfen [...] Sie sind Lügner“ kommentiert, hat mittlerweile über 126.000 Views. In den Kommentaren zu seinen Videos finden sich dann etliche prorussische Narrative und Falschmeldungen, die unkommentiert vom Creator stehen gelassen werden. Ob er sie nicht als Desinformationen erkennt oder sie so unterstützt, weiß nur er selbst. Doch viele Mitlesende fassen die Beiträge dann als wahr auf. Auch wenn der TikTok-er seine Aussagen nicht belegt, keine Quellen angibt, glauben ihm Zuschauer\*innen, weil er Reichweite hat oder sie ihn ansonsten mögen. Denn auf TikTok spielt die gefühlte Wahrheit eine wesentlichere Rolle als Fakten. Die Kommentare zeigen, dass die Follower\*innen durch die Authentizität des Creators dessen gefühlte Wahrheit ohne großes Korrektiv übernehmen. Auch TikTok geht gegen die Falschnachrichten in den Kommentaren nicht vor.

Weil Russland als finanziell vielversprechender Markt für TikTok gilt und dieses dort bisher nicht gesperrt ist, hat die Plattform sich im März 2022 entschlossen, selbst Inhalte zu zensieren, die in Russland als problematisch gelten könnten. So werden alle ausländischen Accounts für die Ausspielung in Russland blockiert – inklusive aller Kritik am Krieg gegen die Ukraine. So entsteht auf TikTok in Russland ein Raum für kremlnahe Propaganda ohne Widerspruch. Zugleich werden auch aus Russland stammende Inhalte für alle nicht in Russland befindlichen Accounts gesperrt.<sup>45</sup>



# „Heißer Herbst“ – Konflikte rund um die Energiekrise

Insbesondere in Krisenzeiten zielen Desinformationen darauf ab, das gesellschaftliche Klima erheblich zu beeinflussen. Den öffentlichen Diskurs beherrschende Themen werden oft von starken Emotionen begleitet. Desinformationen können diese Emotionen aufgreifen und an Ängste oder bestehende Weltanschauungen andocken. In Deutschland steht im Herbst 2022 die Energiekrise im Vordergrund politischer Debatten – und wird deshalb begleitet durch zahlreiche Desinformationsnarrative. Diese sollen gesellschaftliche Konflikte verstärken und die Demokratie destabilisieren. Damit werden Desinformationen zur Energiekrise zu einem strategischen Mittel von Akteur\*innen des rechtspopulistischen bis rechtsextremen Spektrums und der sogenannten verschwörungsoffenen „Querfront“, also dem Zusammenschluss von

unterschiedlichen politischen Lagern, die vor allem seit Pandemiebeginn in Deutschland großen Zulauf erhalten haben.

Die Mobilisierungen zum sogenannten „heißen Herbst“ waren schon im Sommer zu beobachten. Die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) redete bereits ab August 2022 von einer Protestkampagne, mit der man „Volkes Zorn“ ab Oktober auf den Straßen unterstützen wolle.<sup>46</sup> Ganz bewusst richtete der Bundesvorsitzende Tino Chrupalla den Protestaufruf auch an Mitglieder der Partei „Die Linke“ – um eine Querfront zu bilden, aber ebenso um bereits bestehende Lager in der Linken weiter zu spalten. Immer wieder fallen auch linke Parteimitglieder durch die Verbreitung russischer Propaganda auf – etwa Sarah Wagenknecht oder Diether

Dehm – und sorgen für parteiinterne Streitereien und Kritik. Zugleich rufen rechtsextreme AfD-Politiker wie Björn Höcke dazu auf, die sogenannten „Spaziergänge“ zu unterstützen, die sich als Sammelbecken für Rechtsextreme und die sogenannte „Querdenken“-Bewegung in den letzten zwei Jahren etabliert haben, und inszenieren sich dabei bewusst als leitende Spitze bei Demonstrationenaufzügen.

## Rechtsextreme setzen auf

### „Querdenken“

Der Publizist und Herausgeber des rechtsextremen Magazins „Compact“, Jürgen Elsässer, rief auf einer von den rechtsextremen „Freien Sachsen“ organisierten Demonstration am 5.

September 2022 in Leipzig zum Schulterchluss mit dem am gleichen Tag stattfindenden Protest der Partei „Die Linke“ auf. Der Versuch misslang, doch spricht der Publizist mit seinen Umsturzfantasien bewusst eine Querfront an, die sich seit den Protesten gegen die COVID-19-Maßnahmen verstärkt unter dem Begriff der sogenannten „Querdenker“ gesammelt hat und maßgeblich von rechts-extremen Akteur\*innen dominiert wird. Im Interview mit *SPIEGEL TV* sagt er, sein Magazin sei ebenfalls für „Querdenker, für die wir in den letzten zwei Jahren ein wichtiges Publikationsorgan waren“.<sup>47</sup> Diese Szene ist nicht nur für Verschwörungserzählungen anschlussfähig und eine Zielgruppe extrem rechter Mobilisierungsversuche, sondern sie steuert auch eine mitunter erfahrene Proteststruktur und -basis bei. Viele Proteste gegen die Energiepolitik der Bundesregierung werden von Akteuren aus dem Umfeld der „Querdenken“-Szene organisiert. Dazu gehören die „Freien Sachsen“ ebenso wie beispielsweise die Organisator\*innen der Proteste vom 25. September 2022 mit 3.500 Teilnehmenden im vorpommerischen Lubmin zur Öffnung der Gaspipeline „Nordstream 2“, deren Anmelder „Die Basis“<sup>48</sup>-Parteimitglied ist.<sup>49</sup>

Auch der Verfassungsschutz sieht eine Kontinuität der Proteste rund um die Corona-Maßnahmen und gibt gegenüber dem WDR an, dass „Feindbilder, die sich bereits in der Hochphase der Coronapandemie herausgebildet haben,

dabei einerseits übernommen, andererseits auf weitere Ziele übertragen werden [könnten]“.<sup>50</sup>

Diese Entwicklung lässt sich neben den mobilisierenden Akteur\*innen auch in den Narrativen deutlich beobachten, die von Kanälen und Medien der verschwörungsideologischen Szene und Rechtsextremen verbreitet werden. Dazu gehören etwa der österreichische Sender „Auf1“ des Rechtsextremen Stefan Magnet, das Compact-Magazin oder Telegram-Kanäle verschwörungsideologischer und rechtsextremer Akteur\*innen.

## Desinformationsnarrative zur Energiekrise

### Von Russland orchestrierte Desinformationen

Wie Desinformationen die öffentliche Debatte beeinflussen können, zeigte ein verkürzter Videoausschnitt der Außenministerin Annalena Baerbock. In dem Kurzvideo gibt Baerbock an, dass sie wie versprochen zur Ukraine stehen werde, egal was ihre Wähler\*innen davon hielten. Schnell entstand der Vorwurf des Hochverrats, und

Rücktrittsforderungen wurden laut. Es zeigte sich jedoch, dass es sich bei dem Ausschnitt um eine erfolgreiche Propaganda-Kampagne von kremltreuen Akteur\*innen handelte. Das Kurzvideo war ein Zusammenschnitt von einem Auftritt der Außenministerin bei einer Podiumsdiskussion in Prag am 31. August 2022, das aus dem Kontext gerissen und dadurch in seinem Sinngehalt verfremdet wurde. Statt ihrer Beteuerung, dass sie zu ihren Versprechen an die Ukraine stehen werde und es gelte, die Konsequenzen der Sanktionen gegen Russland für deutsche Staatsbürger\*innen mit sozialen Maßnahmen abzufangen, bleibt der Eindruck hängen, sie stelle die Ukraine an erste Stelle und die Interessen der deutschen Bevölkerung hinten. Ein Ausschnitt also, der bewusst die tatsächlichen Aussagen der Außenministerin verdreht.

Der erste Zusammenschnitt wurde laut Recherchen des SPIEGEL und des „Desinformation Situation Center“ auf einem Telegram-Kanal veröffentlicht, der zum staatsnahen russischen Medium „Sputnik“ gehört.<sup>51</sup> Erst über die einschlägig bekannte prorussische Seite „Russian American Daily“ und dann von anonymen Accounts ins Deutsche übersetzt und geteilt, wurde das Video von der AfD öffentlichkeitswirksam verbreitet. Alice Weidel gehörte zu den ersten, die das Video auf Facebook in Umlauf brachten – mit über 220.000 Aufrufen. Es folgten weitere Kanäle von den rechtsextremen „Freien Sachsen“, die auf Telegram mit dem Video über 250.000 Views hatten, bis



*Alice Weidel verbreitet das Desinformationsvideo aus prorussischen Kanälen mit einem falsch wiedergegebenen Zitat. Allein das von ihr geteilte Video wurde über 220.000 Mal auf Facebook aufgerufen.*

*Quelle: Facebook*



*Der rechtsextreme österreichische Sender „Auf1“ befeuert in seinem Programm das Gerücht von Ukrainer\*innen, die Sozialhilfen abgreifen würden.*

*Quelle: Auf1*

hin zur Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht und der Tageszeitung WELT, die dazu auch den ersten deutschsprachigen Artikel mit dem falsch wiedergegebenen Zitat „egal, was die [meine i.O.] deutschen Wähler denken“ bewarb.

## **Falschinformationen mit akutem Konfliktpotenzial**

Desinformationen werden nicht nur von Akteur\*innen des rechtsextremen Spektrums verbreitet, sondern finden auch in rechtskonservativen Kreisen Anklang. Der CDU-Parteichef Friedrich Merz sprach in einem Interview zur aktuellen politischen Lage mit der BILD am 26. September 2022, das sich größtenteils um energiepolitische Fragen drehte, auch von einem „Sozialtourismus“ durch flüchtende Ukrainer\*innen nach Deutschland.<sup>52</sup> Er sorgte damit für eine Verbreitung von Falschinformationen, die bereits zwei Wochen zuvor im Faktencheck von CORRECTIV als unbelegt gekennzeichnet wurde.<sup>53</sup> Die Quelle damals war eine WhatsApp-Sprachnachricht, die seit dem 8. September das Gerücht verbreitete, Ukrainer\*innen würden regelmäßig nach Deutschland pendeln, um die ihnen zustehenden Sozialleistungen abzuholen. Als angebliche Beweise dienten ausgebuchte FlixBus-Fahrten zwischen der Ukraine und Deutschland. FlixBus und deutsche Behörden hatten diese Gerüchte bereits dementiert und erklärt, dass ihnen solche „Pendelfahrten“ nicht bekannt seien.

In Anbetracht der höheren Energiepreise, die besonders Auswirkungen auf arme Bevölkerungsschichten haben werden,<sup>54</sup> können soziale Konflikte durch die Verbreitung solcher Falschinformationen verschärft werden. Vor allem die verschwörungsideologische und rechtsextreme Szene, die in der Vergangenheit oft Falschinformationen über geflohene Ukrainer\*innen und den

Angriffskrieg verbreitete, fühlt sich durch die Äußerungen von Merz bestätigt. Auch russische Medien griffen seinen Vorwurf auf. Der Ausdruck „Sozialtourismus“ geht auf rechtsextreme und rechtspopulistische Narrative zurück und wurde wegen seines diskriminierenden Gehalts bereits 2013 zum Unwort des Jahres gewählt.<sup>55</sup>

## Der Umsturz als einziges Mittel gegen die Weltverschwörung

Rechtsextreme sehen in jeder politischen und gesellschaftlichen Krise eine Chance und passen ihre Narrative an die gegenwärtigen Debatten an, um sie dadurch in ihrem Sinne zu prägen. Der Rechtsextreme Martin Sellner spricht beispielsweise in einem Livestream über „Krieg in Europa, Illegale stürmen die Grenzen, die Preise explodieren wegen ausbleibender Energie – und das alles nach zwei Jahren Theater-Pandemie“. Die Frage „Bringt die Straße das System zu Fall?“ zeigt, dass auch der Systemsturz ein Thema für Sellner ist.

Nicht selten stehen bei diesen Narrativen weniger die Maßnahmen oder politischen Entscheidungen der Bundesregierung im Vordergrund der Kritik, sondern konkrete Umsturzfantasien. Die Energiekrise wird dabei – genau wie der russische Angriffskrieg oder die Pandemie – als Symptom einer Verschwörung verstanden, die bewusst von einer „Elite“ oder „Globalisten“ organisiert wird, um eine „neue Weltordnung“ zu etablieren. Dazu gehören auch verklausulierte Andeutungen einer „Agenda“, die hinter der Energiekrise stecke, um die Bevölkerung in einen „Energie-Suizid“ zu treiben, wie es das österreichische Medium „Report 24“ schreibt, das zu einem Mediennetzwerk gehört, das durch die Verbreitung von Falschnachrichten im deutschen Wahlkampf 2021 bekannt wurde.<sup>56</sup>



*Ein verschwörungsideologischer Kanal reagiert auf Merz' Äußerungen und sieht in seiner anschließenden Erklärung zur Aussage ein Leugnen der Wahrheit.*

*Quelle: Telegram*

## Die Grünen und die „Ökodiktatur“ als Feindbild

Als zentrales Feindbild der gegenwärtigen Energiekrise gilt der Bundeswirtschaftsminister der Grünen, Robert Habeck. Aus dem Umfeld rechtsextremer Akteur\*innen wurde unter anderem ein inszeniertes Video veröffentlicht, das Habeck als Gefangenen in einem Lieferwagen zeigt, der zu „16 Wochen Pranger auf dem örtlichen Marktplatz“ verurteilt sei – eine unverhohlene Androhung von Gewalt.

Politiker\*innen und Regierungsvertreter\*innen der Grünen stehen im Fokus von Falschinformationen. Ihnen wird unter anderem die Errichtung einer „Ökodiktatur“ und eine „Ökoideologie“ unterstellt sowie der Plan, durch eine Energiewende einen „Great Reset“ durchsetzen zu wollen. Der Glaube an einen „Great Reset“ ist unter Rechtsextremen und Verschwörungsideolog\*innen weit verbreitet. Ihm zufolge würden „geheime Eliten“ und „Globalisten“ eine neue Weltordnung errichten wollen. Die zugehörigen Narrative werden oft von Antisemitismus begleitet.

Auch der rechtsextreme AfD-Politiker Björn Höcke versucht die Angst vor einer drohenden Diktatur aufzugreifen und zu befeuern. Bei einer Veranstaltung des Bundeskanzlers Olaf Scholz in Neuruppin wurde dieser von lautstarken Protesten begleitet und gefragt, ob er auf Demonstrant\*innen schießen lassen würde. Scholz entgegnete, dass niemand in diesem Land vorhabe, „dass auf Demonstranten

July 15

Leave a comment

### Wochenblick

Das Weltwirtschaftsforum (WEF) erblickt in der aktuellen Energiekrise nach Corona offenbar eine weitere Chance, seine radikale Transformationsagenda voranzutreiben. Am Montag veröffentlichte es ein Positionspapier in dem der „Klimawandel“ mit dem „Niedergang der Demokratie“ verknüpft wird.

<https://www.wochenblick.at/great-reset/wef-globalisten-mit-erzwungener-energiewende-zum-great-reset/>

Wochenblick.at

**WEF-Globalisten: Mit erzwungener Energiewende zum Great Reset - Wochenblick.at**

Das Weltwirtschaftsforum (WEF) erblickt in der aktuellen Energiekrise nach Corona offenbar eine weitere Chance, seine ra...



62.6K 12:51

Leave a comment

Das bei Verschwörungsideolog\*innen verbreitete Medium „Wochenblick“ aus Österreich ordnet die Energiekrise in die Verschwörungserzählung des „Great Reset“ ein.

Quelle: Telegram

Björn Höcke

**Niemand hat die Absicht, im Herbst auf Demonstranten zu schießen!**

**Da sind wir aber beruhigt!**

Bei einer Fragerunde ließ Kanzler Scholz sich zu der Aussage hinreißen: »Niemand in diesem Land hat vor, daß auf Demonstranten geschossen wird«. Das sollte in einer funktionierenden Demokratie eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Seit der verordneten Corona-Pandemie haben wir mit der »Delegitimierung des Staates« eine neue Kategorie der angeblichen »Verfassungsfeindlichkeit« bekommen. Es reicht also, »demokratisch gewählte Repräsentanten des Staates verächtlich« zu machen – so eine der Kriterien für diesen »Phänomenbereich«. Was ist berechtigte Kritik, was schon »Verächtlichmachung«?

Lesen Sie den gesamten Text auf meiner [Facebook-Seite](#).

**Folgen Sie mir auf Telegram:**  
@BjoernHoeckeAFD

717 64 16 13 7 6 3 2

31.8K edited 17:13

Der AfD-Politiker Björn Höcke nutzt ein verkürztes Zitat von Olaf Scholz, um das Narrativ einer drohenden Diktatur zu stützen.  
Quelle: Telegram

geschossen wird, und wer solche Schauermärchen verbreitet, ist ein schlimmer Propagandist, wenn ich das einmal ganz deutlich sagen darf“. Höcke stellt dieses Zitat bewusst verkürzt dar, um es mit dem Satz „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“ von Walter Ulbricht vergleichen zu können. Der Vergleich ist unpassend und aus dem Zusammenhang gerissen, erfüllt aber den Zweck, die vermeintlichen Anzeichen für die Errichtung einer Diktatur zu erkennen.

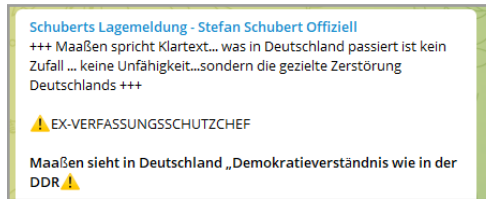
# Narrative, die im „Heißen Herbst“ verwendet werden, um die Demokratie zu destabilisieren:

## Narrativ

## Beispiele zu einzelnen Narrativen/Stichwörtern

### Willkürherrschaft

Stichwörter: Diktatur, Autokratie, totalitär, Unrechtsstaat, Kriegstreiber, Ökoideologie



Der rechtsradikale Ex-Polizist und ehemalige Hooligan Stefan Schubert leitet aus einem Interview von Hans-Georg Maaßen mit dem Rechtspopulisten Alexander Wallasch die Sorge um eine „gezielte Zerstörung Deutschlands“ ab. Maaßen spricht im Interview unter anderem von einer „grüne[n] Transformation in eine öko-sozialistische Diktatur“.

Quelle: Telegram

### Fremdgelenkte Regierung

Stichwörter: New World Order (NWO), Globalisten, Marionetten, Okkupation, Besatzung, Deep State/Tiefer Staat, BRD GmbH



Der verschwörungsideologische Sender „Auf1“ bewirbt ein Faltpapier, das angeblich über den sogenannten „Great Reset“ aufklären möchte und in dessen Beschreibung es unter anderem heißt: „Aber den mächtigsten Menschen der Welt geht es um einen absichtlich geplanten Wirtschaftscrash, mit einer gezielten Zerstörung des Mittelstands.“ Dazu gehören auch die Energiekrise.

Quelle: Telegram



### Die Regierung wird abgewertet

Stichwörter: Regime, „Die da oben“, Elite, Altparteien, Volksfeinde

#### Alles Ausser Mainstream

Es grenzt an Comedie wenn einer der letzten Holocaust Überlebenden als Holocaustleugner oder Holocaust Verharmloser dargestellt wird.

Diese Frau kämpft genau wie ich und viele anderen. Die aus der Geschichte gelernt haben, gegen einen neuen Holocaust.

Wir warnen im Gedenken an die Opfer.

Wenn ihr mich dafür anzeigen wollt: nur zu - auf der Liste ist sicher noch Platz.

Es ist traurig zu sehen dass Deutschland ein Neofaschistisches, totalitäres Regime  
Geworden ist:

Das hätte in jedem Land der Welt passieren dürfen aber nicht in Deutschland.

In einer Generation Faschismus, DDR und Neo – global Faschismus. Respekt. Dazu Teilnahme an einem globalen Genozid.

Der Verschwörungsideologe Bodo Schiffmann spricht davon, dass „Deutschland ein Neofaschistisches, totalitäres Regime (sic!)“ geworden sei, in Verbindung mit den Holocaust relativierenden Aussagen.

Quelle: Telegram, 26. August 2022

### Feindbild: Politiker\*innen

Stichwörter: Olaf Scholz, Robert Habeck, Annalena Baerbock, Nancy Faeser, Karl Lauterbach, Michael Kretschmer, Ricarda Lang, Cem Özdemir

Wer hätte vor einigen Monaten gedacht, dass eine Regierung solche Dinge vorschreiben kann? Die Diktatur der Öko-Extremisten schreitet rasend schnell voran!

t.me/...

23.9K 🍌, edited 21:37

Die Verschwörungsideologin Eva Rosen bezeichnet in einem Aufruf Regierungspolitiker\*innen als Teil einer „Diktatur der Öko-Extremisten“.

Quelle: Telegram

## Narrativ

## Beispiele zu einzelnen Narrativen/Stichwörtern

### Feindbild: Politiker\*innen

Stichwörter: Olaf Scholz, Robert Habeck, Annalena Baerbock, Nancy Faeser, Karl Lauterbach, Michael Kretschmer, Ricarda Lang, Cem Özdemir

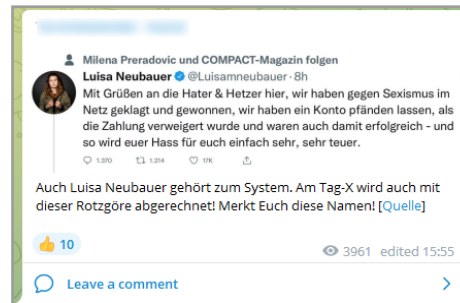


Robert Habeck wird als „Volksfeind, Kaltmacher, Kriegstreiber“ im rechtsextremen Compact-Magazin dargestellt.

Quelle: Telegram

### Umsturz, Revolution

Stichwörter: Tag X, Tag der Vergeltung, Umsturz, Putsch, Systemwechsel, Tribunal, Macht ergreifung, Regimewechsel, Neuordnung, Bürgerkrieg, Aufstand, Widerstand, Wende



Mit dem „Tag X“ ist unter Rechtsextremen der Tag gemeint, an dem es zu einem gewaltvollen Umsturz kommen und gegen politische Gegner\*innen vorgegangen werden soll – so wie in diesem Telegram-Kanal gegen die Klimaaktivistin Luisa Neubauer.

Quelle: Telegram

## Narrativ

## Beispiele zu einzelnen Narrativen/Stichwörtern

### Vorwurf der Verbrechen gegen die Menschheit

(Verstoß gegen Nürnberger Kodex)

Stichwörter: Nürnberg 2.0, Gewalteskalation, Angst vor dem bewaffneten Militäreinsatz



Der extrem rechte Publizist Paul Brandenburg teilt einen Artikel des Rechtspopulisten Reitschuster mit dem Hinweis, dass die Bundeswehr auf „nicht-militärische Einsätze (sic!) im Inland“ vorbereitet werde und es einen „neuen deutschen Faschismus“ gebe.

Quelle: Telegram

### Verschwörungserzählung des „Großen Austauschs“

Stichwörter: Ersetzungsmigration, Great Replacement, Bevölkerungsaustausch

#### Demographie entscheidet über alles

Ob Preisexplosion, Coronamaßnahmen, oder Bankenkrisen. Nichts ist wichtiger als die Demographie. Sie bestimmt die Wehrfähigkeit, Wirtschaftskraft und die Identität eines Landes und sie ist sein Schicksal.

Deshalb bleibt der Kampf gegen die Bevölkerungspolitik der Globalisten die wichtigste "Front" von allen. Der Bevölkerungsaustausch und die Ersetzungsmigration sind die zentralen und entscheidenden Probleme. Nur ihre Folgen sind absolut irreversibel.

Auch andere Fragen sind wichtig und müssen thematisiert werden. Entscheidend ist dabei hier jedoch, dass all das dem rechten Hauptziel: Stopp des Bevölkerungsaustausch dient.

Folgt mir auf Gettr:

Mehr Infos im Rundbrief:

👍 193 🔥 12 🗨️ 1

👁️ 18.3K edited 14:39

Für den Rechtsextremen Martin Sellner steht der „Kampf gegen die Bevölkerungspolitik der Globalisten“ an vorderster Stelle: „Der Bevölkerungsaustausch und die Ersetzungsmigration sind die zentralen und entscheidenden Probleme.“

Quelle: Telegram

### Demozid, Genozid

Stichwörter: NWO-Demozid (gemeint sind: vorsätzliche Massentötungen von bestimmten Menschengruppen durch eine Regierung, hier die New World Order (NWO)), als abgeschwächte Version auch „Kollateralschäden“

Glaubst Du, dass die VERANTWORTLICHEN (also nicht einzelne Ärzte) für den Impf-Genozid je zur Verantwortung gezogen werden?

Anonyme Umfrage

Ja

Nein

11 398 Stimmen

29.5K 👁️ 10:08

Eine Umfrage des rechtsextremen Publizisten Oliver Janich auf seinem Telegram-Kanal benutzt den Ausdruck „Impf-Genozid“.

Quelle: Telegram

### Asylsuchende nutzen „uns“ aus, werden (in der Krise) bevorteilt

⚠ Skandal: Flüchtling sind hohe Energiepreise egal, seine Rechnung zahlt das Amt!

👉 Unter dem Tiktokaccount [redacted] veröffentlicht ein Flüchtling Videos über sein Leben in Deutschland. Neben Autos, Beschwerden über schlechte Busanbindungen und ihm serviertes Essen, findet sich noch ein Anti-AfD-Clip und ein Video übers Heizen auf dem Account.

! Die hohen Energiepreise sind dem „Schutzbedürftigen“ egal. Da Heizkosten für Flüchtlingsheime der Staatskasse zur Last fallen, muss man sich dort für den Winter keine Sorgen machen.

🗣 Es ist ein Skandal, dass Millionen hart arbeitender Menschen sich den Kopf über die Energiekosten zerbrechen, während Einwanderer die Heizung auf voller Leistung laufen lassen, ihre Rechnung einfach an den Staat schicken und damit noch hämisch im Internet prahlen!

Mit Äußerungen des Telegram-Kanals „Aktion Solidarität“, der ein Tarn-Account der rechts-extremen Identitären Bewegung ist, werden Asylsuchende als privilegiert gegenüber der deutschen Bevölkerung dargestellt: „Es ist ein Skandal, dass Millionen hart arbeitender Menschen sich den Kopf über die Energiekosten zerbrechen, während Einwanderer die Heizung auf voller Leistung laufen lassen, ihre Rechnung einfach an den Staat schicken und damit noch hämisch im Internet prahlen!“

Quelle: Telegram

# Umgang der Plattformen mit Desinformationen

Desinformationen sind für den gesellschaftlichen Frieden schädlich, aber das Verbreiten von Desinformationen ist in den wenigsten Fällen strafbar<sup>57</sup> und in der Regel von der Meinungsfreiheit gedeckt. Deshalb werden andere Maßnahmen gegen Desinformationen auf Sozialen Netzwerken diskutiert. So fordert etwa in der Coronavirus-Pandemie die Vizechefin der EU-Kommission und Kommissarin für Werte und Transparenz, Věra Jourová, ein **Gesetz, das die Verbreitung von sicherheitsrelevanten Falschinformationen, die Panik und Angst schüren könnten, unter Strafe stellt**.<sup>58</sup> Ähnlich sieht das Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius, der findet, es müsse „verboten werden, öffentlich unwahre Behauptungen die Versorgungslage der Bevölkerung, die medizinische Versorgung oder Ursache, Ansteckungswege,

Diagnose und Therapie von COVID-19 betreffend zu verbreiten“.<sup>59</sup> Dies sind aber bisher nur Forderungen.

Als andere Möglichkeit wurde von der EU-Kommission ein **Verhaltenskodex für Soziale Netzwerke** angeregt.<sup>60</sup> Mehrere Unternehmen folgten der Aufforderung zur Selbstregulierung und unterzeichneten den seit 2018 existierenden Kodex, der kontinuierlich überarbeitet wird. Darin werden unter anderem die Förderung von Faktenchecks sowie Kennzeichnungsregelungen für Bots und Bemühungen zur Schließung von Scheinkonten (also Fake-Accounts und Sockenpuppen) empfohlen. Unterzeichnet haben den Verhaltenskodex aus dem Bereich der Sozialen Netzwerke unter anderem Google, Meta (Facebook, Instagram), Twitter, Microsoft, TikTok, Mozilla, Vimeo und Clubhouse.<sup>61</sup>

2020 stellte allerdings ein zum Kodex gehöriges Expert\*innen-Gremium fest, dass dieser nicht sehr tauglich sei. Es fehlten Transparenz und Zugang zu Datensets, um die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen zu beurteilen, sowie Sanktionsmöglichkeiten bei Nichteinhaltung des Kodex.<sup>62</sup> 2021 wurde der Verhaltenskodex deshalb überarbeitet. Neu aufgenommene Maßnahmen sind:

- Mehr Unterzeichner des Kodex – neben Plattformen auch Akteur der Online-Werbung, Nachrichtendienste, Faktenchecker. Sie sollen helfen, die Umsetzung zu verbessern.
- Wer systematisch Falschinformationen über Anzeigen verbreitet, soll von Werbemöglichkeiten auf den Plattformen ausgeschlossen

werden, damit so keine Einnahmen mehr mit Desinformation erzielt werden können.

- Bekämpfung jeder Form von manipulativem Verhalten auf der Plattform – etwa Bots, Scheinkonten, organisierte Manipulationskampagnen, Kontenübernahmen.
- Entwicklung von Instrumenten für Nutzer\*innen, um Desinformationen besser zu erkennen:
  - Eine transparente Gestaltung von Empfehlungssystemen (also Algorithmen), die verlässliche Informationen bevorzugen sollen.
  - Einfache Meldewege für Desinformationen, „die Schäden für die Öffentlichkeit oder für Einzelne verursachen können.“
  - Mehr Sichtbarkeit für zuverlässige Informationen von öffentlichem Interesse
  - Warnungen für Nutzer\*innen, die dabei sind, mit Inhalten zu interagieren, die von Faktenprüfern als falsch gekennzeichnet wurden – etwa durch Hinweise unter den Posts auf verlässliche Quellen.

- Ausweitung der Faktenprüfungen und Verbesserung des Datenzugangs für Forschende.

- Ein wirkungsvollerer Kontrollrahmen durch regelmäßige Berichte der Plattformen über die Umsetzung und die Einrichtung eines Transparenzzentrums.<sup>63</sup> Diese Reports sind auch online einsehbar.<sup>64</sup> Vor allem geht es um die Zahlen der heruntergenommenen Posts und Akteur\*innen, die Desinformationen zur Pandemie verbreiteten, und um Besucher\*innen der plattformeigenen Informationsseiten mit verlässlichen Organisationen.

Die Berichte zeigen, dass einige dieser Forderungen in Bezug auf die Coronavirus-Pandemie auf den Plattformen inzwischen umgesetzt worden: etwa die Kennzeichnung von potenziell problematischen Inhalten, Verweise auf (oft plattformeigene) Informationsseiten mit verlässlichen Informationen unter Posts, Videos, Suchanfragen oder Hashtags. Auch die Sperrung von Accounts, Posts und Hashtags wird praktiziert und mehr Geld in Faktenchecks investiert, die Desinformationen widerlegen sollen. Zudem sollen kreative Formate helfen, vor Desinformationen zu warnen und Nutzer\*innen darauf aufmerksam zu machen. Dazu gehören auch Werbekampagnen auf der Plattform. YouTube experimentiert etwa seit 2020 – zunächst in den USA – mit „Prebunking“-Videos im Stil

beliebter TV-Cartoons. Die Simpsons oder Figuren der erfolgreichen Animationsserie „Family Guy“ erklären im Vorfeld eines Videos, wie Nutzer\*innen von Falschinformationen manipuliert werden können. Wissenschaftler\*innen zufolge sollen solche Warnungen Menschen weniger anfällig für Desinformationen machen.<sup>65</sup>

Umfassendere Eingriffe in Geschäftsmodelle der Plattformen werden dagegen weniger oder zumindest weniger transparent umgesetzt, etwa die Gestaltung der Empfehlungsalgorithmen oder die Bekämpfung von Fake Accounts – hier werden bisher nur diejenigen gesperrt, die „schädigendes Verhalten“ zeigen. Was darunter fällt, bleibt zumeist den Plattformen überlassen. Dies könnte sich allerdings mit dem „Digital Services Act“ ändern, den das EU-Parlament im Juli 2022 verabschiedet hat. Dem muss noch der Europarat zustimmen. Dann ist es in der EU etwa Gesetz, dass die Netzwerke ihre algorithmischen Empfehlungsdienste

transparenter darlegen und den Nutzer\*innen erläutern müssen, warum ihnen welche Inhalte angezeigt werden. Zudem sollen sie die Wahl haben, ob sie Beiträge in chronologischer Reihenfolge anstatt durch Algorithmen bestimmt sehen wollen.<sup>66</sup>

Diese politischen Diskussionen und Maßnahmen zeigen, dass die Politik steigenden Handlungsbedarf bei den Sozialen Medien als Multiplikatoren von Desinformationen sieht. Ein politischer Umgang, der auch strengere gesetzliche Kontrollen vorsieht, ist demnach absehbar, doch wird das allein nicht reichen, um Desinformationen nachhaltig zu bekämpfen. Im folgenden Kapitel sind deshalb umfassende Handlungsempfehlungen zu finden, die helfen können, Desinformationen in seinen vielschichtigen Dimensionen entgegenzutreten.



# Handlungsempfehlungen zu Desinformationen auf Social Media

Desinformationen und Verschwörungsnarrative stellen eine große Gefahr für die öffentliche Meinungsbildung und die Demokratie dar. Sie beeinflussen auch, wer sich am öffentlichen Diskurs beteiligt und durch drohende Hasskampagnen einer besonderen Gefährdungslage ausgesetzt ist. Deshalb ist es sinnvoll, sich vor allem mit den Desinformationen auseinanderzusetzen, die Menschen gefährden.

## Medienkompetenz und Informationskompetenz

Es ist wichtig, Desinformationen entgegenzutreten, sie zu widerlegen oder argumentativ zu entkräften – nur reichen Fakten allein dabei oft nicht aus. Zwar nutzen Menschen Soziale Medien auch, um sich Informationen zu beschaffen, aber der Unterhaltungswert ist nach wie vor – besonders unter jungen User\*innen<sup>67</sup> – ausschlaggebend für die Nutzung. So werden Inhalte oft mehr nach ihrem Entertainmentfaktor als nach ihrem Wahrheitsgehalt bewertet. User\*innen suchen zudem nach Informationen, die in ihr

Weltbild passen. Dafür meiden sie (bewusst oder unbewusst) Meinungen, die ihre Weltsicht kritisch hinterfragen. Fakten helfen also nur begrenzt als Korrektiv.<sup>68</sup>

Dies zu wissen und darum für Desinformationen sensibilisiert sein zu können, ist ein Teil von Medienkompetenz. Wer weiß, wie (leicht) auch vermeintlich authentische Bilder und Videos manipuliert werden können, wird weniger fraglos Fotos und Bewegtbildern online glauben. Wer Strategien kennt, die etwa politische Gruppen oder „alternative“ Medien nutzen, um Meinungen zu manipulieren, Emotionen zu erzeugen, einseitige Berichterstattung ausgewogen wirken oder politische Gegner\*innen als Lügner\*innen dastehen zu lassen, kann sich kompetenter ein Bild von der Welt machen und lässt sich weniger leicht beeinflussen.

Deshalb brauchen wir Medienkompetenzerziehung als Schulfach und innovative Angebote der politischen Bildung in Arbeitskontexten, in Vereinen und im digitalen Raum. Hier dürften auch Wirksamkeitsstudien von Prebunking-Videos (s. Kapitel „Umgang der Plattformen mit Desinformationen“) im deutschsprachigen Raum interessant sein.

# Politische Bildung und

## Forschung

Auch wenn sich die wirtschaftliche Lage verschlechtert, darf es keine Kürzungen in der politischen Bildung und Forschung geben. Forschung zu demokratiefeindlichen Entwicklungen ist unerlässlich, um etwa Radikalisierungsspiralen – vor allem im digitalen Raum – zu verstehen. Diese Erkenntnisse helfen, geeignete politische Lösungen zu finden und effizientere Bildungsprogramme zu entwickeln. Politische Bildung ist, wenn sie die Bürger\*innen erreicht, in der Lage, antidemokratischen Bestrebungen entgegenzuwirken und nachhaltig die Demokratie zu stärken. Sie erklärt verständlich, was Menschen zu demokratiefeindlichen Einstellungen treibt, und ordnet letztere ein. Durch eine frühe Aufklärung kann sie Menschen bereits im Vorfeld vor Radikalisierungsfallen von Verschwörungsideologien und rechts-alternativen Wirklichkeiten bewahren. Zudem wirkt politische Bildung auch direkt auf die demokratische Zivilgesellschaft. Denn diese ist es, die in digitalen Räumen die Demokratie verteidigt und frühzeitig auf Gefahren aufmerksam machen kann. Eine engagierte Zivilgesellschaft, die sich gegen menschenfeindliche Entwicklungen richtet, ist eine wesentliche Säule der Demokratie – und braucht die Unterstützung durch zielgruppengerechte politische Bildung.

### Angebote der Amadeu Antonio Stiftung

- Der Newsletter des Projekts „**Visualising Democracy**“, das für eine demokratische Debattenkultur auf audiovisuellen Plattformen arbeitet, bietet medienpädagogische Informationen rund um aktuelle Trends und Phänomene, Hate Speech, Desinformation und Verschwörungserzählungen auf TikTok, Instagram & Co. Das Abonnement ist kostenlos: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/visualising-democracy>
- Über das Projekt „**Firewall – gegen Hass im Netz**“ können Sie Trainer\*innen in Ihrer Region buchen, die mit Jugendlichen zu Medienkompetenz und demokratischer digitaler Debattenkultur arbeiten. Informationen dazu unter: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/firewall>
- Workshops zum Umgang mit Verschwörungsideologien bietet das Projekt „**debunk**“: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/debunk>

# Aufklärung über Desinformationen

Verlässliche, ausgewogen recherchierte Informationen sind ein gutes Mittel, um Falschnachrichten entgegenzutreten. Dies ist eine Aufgabe für professionelle journalistische Medien und professionelle Factchecking-Strukturen. Auch wenn die Debunkings den Desinformationen hinterherlaufen und bisweilen in der Kritik stehen, sie durch die notwendige Wiederholung zu festigen, ist es unerlässlich, nachweislich falsche Behauptungen auch faktisch zu widerlegen.

Gute Anlaufstellen aktuell sind

- CORRECTIV: <https://correctiv.org/faktencheck>
- dpa-Faktencheck: <https://dpa-factchecking.com/germany>
- ARD-Faktenfinder: <http://www.tagesschau.de/faktenfinder>
- BR-Faktenfuchs mit Prebunking: <https://www.br.de/nachrichten/faktenfuchs-faktencheck>

Journalistische Medien können auch Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung, die ebenfalls verlässliche Informationen produziert, für die Allgemeinheit übersetzen und so aufbereiten, dass viele Menschen von diesem Wissen profitieren können.

Auf unserer journalistischen Plattform **belltower.news – Netz für digitale Zivilgesellschaft** analysieren wir Desinformationskampagnen aus dem rechtsextremen Spektrum aktuell und bieten Erklärstücke und Argumentationsgrundlagen gegen Desinformationen.

## Soziale Netzwerke

Die kommunikative Architektur der Sozialen Netzwerke befördert aktuell die schnelle und massenhafte Verbreitung von Desinformationen. Deshalb müssen auch die Netzwerke Verantwortung übernehmen. Wichtig hierbei sind Konsequenzen für erkannte Desinformationen durch die Zusammenarbeit mit Faktencheck-Teams. Das betrifft etwa die Herausnahme aus der algorithmischen Empfehlungslogik und den Stopp von

Monetarisierungsmöglichkeiten sowie die Sperrung von Accounts, die regelmäßig manipulativ Desinformationen verbreiten. Auch Beschränkungen von Gruppengrößen oder Verteilern können helfen, den Fluss von Desinformationen zu unterbrechen. Bezahlte Inhalte müssen deutlich als solche gekennzeichnet werden. Damit die Öffentlichkeit nachvollziehen kann, wie wirkungsvoll die ergriffenen Maßnahmen sind, sollten die Sozialen Netzwerke nachweisen müssen, dass sie sich in ihrem Empfehlungssystem für die am wenigsten demokratiegefährdende Variante entschieden haben – überprüfbar von Wissenschaftler\*innen mit den nötigen Datenzugängen.

## Staat

Weil Soziale Netzwerke auch mit Desinformationen und der aus ihnen resultierenden Empörung ein erhöhtes Nutzungsverhalten und damit Gewinn generieren, sollte der Staat Soziale Netzwerke so regulieren und kontrollieren, dass eine Transparenz der Maßnahmen gewährleistet ist. Er muss zudem Strafverfolgungsbehörden in die Lage versetzen, alle anfallenden Straftatbestände zu verfolgen – etwa bei kriminellen Desinformationsnetzwerken oder den Bestandteilen von Falschinformationen, die strafbar sind, z.B. als Volksverhetzung oder Beleidigung. Es muss, wie

zuletzt bei Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine, Teil der Außenpolitik sein, Desinformationskampagnen anderer Staaten, wenn sie auftreten, zu benennen und zu ächten – und die Bevölkerung zu warnen. Nicht zuletzt fällt in die Kompetenz des Staates die Förderung von Projekten für Medienkompetenz und politische Bildung, Wissenschaft und unabhängigen Journalismus – sowie die Einführung von Medienkompetenz als Schulfach.

## Die User\*innen

Wir leben in einer eng vernetzten und digitalen Welt. Nachrichten werden in Echtzeit verbreitet und konsumiert, der Informationsaustausch wird immer unübersichtlicher, und die Hierarchien der Verteilung werden flacher. Jede\*r kann über Blogs, Mikroblogging-Portale oder andere Soziale Medien daran teilhaben. Das heißt auch: Es wird immer schwieriger herauszufinden, welche Informationen verlässlich sind und welche nicht.

Im Endeffekt geht es um unser aller Medienkompetenz. Grundlegend sollte klar sein, dass sich an Internet-Informationen vieles manipulieren lässt: Aussagen, Bilder, Videos, Aufenthaltsorte, Zusammenhänge, Anzeigetexte.

## Die goldene Regel:

## Doppelter Quellencheck

- Aus welcher Quelle stammt meine Information? Ist mir die Quelle bekannt? Gilt sie als seriös (nach journalistischen oder wissenschaftlichen Kriterien arbeitend) oder als mutmaßlich tendenziös (z.B. Public Relations von Unternehmen, Parteien, Organisationen, manche staatlichen Quellen etc.)? Ist es eventuell eine Satire-Quelle? Bei Informationen über Social Media: Kommt die Meldung von einem verifizierten Social Media-Konto?
- Auch vermeintlich seriöse Quellen können Falsches berichten. Deshalb kurz checken (googlen): Berichtet mehr als eine (seriöse) Quelle über etwas, steigen die Chancen, dass die Information wahr ist.
- Andererseits können Blogs oder Whistleblower auch wichtige Informationen bereitstellen. Hier können Sie checken: Werden Behauptungen belegt (z.B. mit Fotos, Videos, Augenzeugenberichten etc.)? Werden Quellen oder Analysen genannt, vielleicht sogar verlinkt? Werden existierende Menschen zitiert, Expert\*innen befragt? Wenn alles vorhanden ist, steigen die Chancen, dass es sich um glaubhafte Informationen handelt.
- Wenn eine Information Sie unsicher werden lässt, schicken Sie diese an [www.mimikama.at](http://www.mimikama.at), [www.internetbeschwerdestelle.de](http://www.internetbeschwerdestelle.de) oder andere Faktenchecks – die prüfen und berichten. Oder mailen Sie eine\*n Expert\*in für das Thema an und fragen.
- Bei Social Media-Posts prüfen: Passt die Social Media-Vorschau, geben Überschrift und Teaser wirklich wieder, was auch im verlinkten Artikel steht?
- Bilder prüfen: Zeigt ein Bild wirklich das, was es angeblich zeigt? In der Bildersuche bei Google können Sie Dateien von Ihrem Computer hochladen und damit prüfen, wo dieses Bild bereits verwendet wurde und ob es wirklich aus dem behaupteten Zusammenhang stammt. Das gibt es auch für Videos, z. B. auf <https://citizenevidence.amnestyusa.org>.

## Was, wenn ich Desinformationen verbreitet habe?

Im Internet verbreiten viele Menschen Desinformationen auch, weil sie (zu) schnell reagieren, oft sogar, ohne den Text wirklich gelesen zu haben. Weil sie die Quellen nicht geprüft haben oder die angebotene Information gut in ihre Argumentation passte. Das nennt sich „kognitive Dissonanz“ vermeiden – wir glauben gern, was unsere eigene Weltansicht bestätigt. Das kann allen passieren und ist nicht weiter schlimm, solange wir richtig damit umgehen:


- Quellen und Informationen vor dem Teilen prüfen (s.o.)
- Falls Leser\*innen darauf hinweisen, dass Sie eine problematische, einseitige, nicht überprüfbare oder gelogene Information geteilt haben:
  1. Versuchen Sie, die Kritik nachzuvollziehen und sie zu bedenken.
  2. Ist sie berechtigt, ziehen Sie Schlüsse, löschen oder kommentieren Sie z.B. den Post entsprechend.
  3. Erscheint sie Ihnen unberechtigt, können Sie begründen, warum Sie sie stehen lassen (Transparenz, Leser\*innen ernst nehmen).

## Und wenn ich auf Desinformationen stoße?


- Weisen Sie denjenigen, bei dem Sie die Desinformation lesen, auf Ihre Zweifel oder Erkenntnisse hin und bitten Sie um Löschung oder ergänzende Kommentierung. Das ist für die Verbreitenden oft leichter, wenn dies mit freundlicher Privatnachricht kommt statt über einen rügenden öffentlichen Post.
- Wenn nicht reagiert wird: Kommentieren Sie unter der Desinformation, um Mitlesenden von Ihren Zweifeln oder Erkenntnissen zu berichten.
- Melden Sie die Falschinformation an das Soziale Netzwerk – häufig sind Desinformationen eine eigene Melde-Kategorie.
- Falls die Falschinformationen Sie selbst betreffen, können Sie die Verbreitenden auf Unterlassung oder Richtigstellung verklagen. Dies lohnt sich besonders, wenn Falschinformationen gezielt und absichtlich von vielen oder reichweitenstarken Sendern verbreitet werden. Wenn Sie eine Website, einen Blog oder Social Media-Seiten haben, veröffentlichen Sie eine Stellungnahme – dann ist beim Googlen nicht nur die Falschinformation, sondern auch Ihre Sicht der Dinge zu finden.

## Weiterführende Literatur der Amadeu Antonio Stiftung


### **Analyse-Papier zum Russland-Ukraine-Krieg (2022)**

 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/analyse-papier-zum-russland-ukraine-krieg>


### **Immun gegen Fakten (2022)**

 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/immun-gegen-fakten>

### **Energiekrise und Russlands Krieg: Das „Querdenken“-Milieu als antidemokratische Kampagnenmaschine (2022)**

 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/energiekrise-und-russlands-krieg-das-querdenken-milieu-als-antidemokratische-kampagnenmaschine>

### **de:hate report #01: QAnon in Deutschland**

 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/qanon-in-deutschland>

### **de:hate report #02: Fashwave**

 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/fashwave>

### **de:hate report #3: Antisemitismus in der Popkultur**

 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/dehate-report-3>

# Informationen und Anlaufstellen

## de:hate

Das Projekt **de:hate** beschäftigt sich mit qualitativem und quantitativem Online-Monitoring. Dafür erfasst es systematisch aktuelle rechtsextreme und rechts-populistische Entwicklungen im Netz und ordnet sie in gesellschaftliche Entwicklungen ein. Aus den Analysen der beobachteten Strategien, Erzählungen und Bildsprache entstehen Handlungsempfehlungen für die digitale Zivilgesellschaft, Politik und Plattformbetreibende. In regelmäßigen Monitoringberichten fasst de:hate darüber hinaus aktuelle Entwicklungen zusammen.

🌐 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/dehate>



## Beratung und Radikalisierungsprävention für den digitalen Raum

### Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz

Workshops und Fortbildungen rund um das Thema Hate Speech  
+49 (0) 30 240 886 55

✉ [civicnet@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:civicnet@amadeu-antonio-stiftung.de)

🌐 [www.amadeu-antonio-stiftung.de/civicnet](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/civicnet)

### demo:create

Demokratie-Narrative von Jugendlichen für Jugendliche via TikTok  
+49 (0) 30 240 886 24

✉ [democreate@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:democreate@amadeu-antonio-stiftung.de)

🌐 [www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/democreate](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/democreate)



## **Firewall – Hass im Netz begegnen**

---

Trainings in Ihrer Schule/Einrichtung für Jugendliche und erwachsene Multiplikator\*innen zum Umgang mit Hate Speech, Desinformation, Verschwörungsideologien in der digitalen Welt

+49 (0) 30 240 886 24

✉ [firewall@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:firewall@amadeu-antonio-stiftung.de)

🌐 [www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/firewall](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/firewall)

## **Good Gaming – Well Played Democracy**

---

Unterstützung bei Awareness Raising, Argumentieren und dem Aufbau demokratischer Netzwerke für Gaming Communities

+49 (0) 30 240 886 24

✉ [goodgaming@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:goodgaming@amadeu-antonio-stiftung.de)

🌐 [www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/good-gaming-well-played-democracy](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/good-gaming-well-played-democracy)

## Anmerkungen und Quellen

- 1 U.S. Department of Justice (2019). *Report On The Investigation Into Russian Interference In The 2016 Presidential Election*. <https://www.justice.gov/archives/sco/file/1373816/download>
- 2 AVAAZ (2021). *Deutschlands Desinformations-Dilemma 2021*. [https://secure.avaaz.org/campaign/de/bundestagswahl\\_2021](https://secure.avaaz.org/campaign/de/bundestagswahl_2021)
- 3 Tagesspiegel (25.3.2020). *RT Deutsch: Deutsche Behörden haben russischen Sender wegen Corona-Desinformation im Blick*. <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/rt-deutsch-deutsche-behoerden-haben-russischen-sender-wegen-corona-desinformation-im-blick/25681152.html>
- 4 Manemann, T. (6.4.2020). *Kremltreue Medien als Trittbrett für Verschwörungsideologien*. <https://www.belltower.news/corona-fake-news-kremltreue-medien-als-trittbrett-fuer-verschwoerungsideologien-98057>
- 5 Europäische Kommission (2020). *Bekämpfung von Desinformation im Zusammenhang mit COVID-19 – Fakten statt Fiktion*. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A52020JC0008>
- 6 Scharner, D. Interview mit Ann-Kathrin Müller (2021). *„Ziel ist es, das Vertrauen in die Demokratie zu zerstören“*. [https://www.sr.de/sr/sr3/themen/politik\\_wirtschaft/interview\\_spiegeljournalistin\\_mueller\\_fake\\_news\\_100.html](https://www.sr.de/sr/sr3/themen/politik_wirtschaft/interview_spiegeljournalistin_mueller_fake_news_100.html)
- 7 Zimmermann, F.; Kohring, M. (2018). *„Fake News“ als aktuelle Desinformation. Systematische Bestimmung eines heterogenen Begriffs*. In: M&K 66 (4), S. 526–541.
- 8 Dreyer, S.; Stanciu, E.; Potthast, K. C. (2020). *Desinformation. Risiken, Regulierungslücken und adäquate Gegenmaßnahmen: Wissenschaftliches Gutachten im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW*. [https://www.hans-bredow-institut.de/uploads/media/default/cms/media/cs8kp1g\\_Leibnitz-Institut\\_LFMNRW\\_GutachtenDesinformation.pdf](https://www.hans-bredow-institut.de/uploads/media/default/cms/media/cs8kp1g_Leibnitz-Institut_LFMNRW_GutachtenDesinformation.pdf)
- 9 Bundesregierung (2022). *Desinformation als hybride Bedrohung*. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/umgang-mit-desinformation/cybersicherheit-desinformation-1872752>
- 10 Lamberty, P. (2022). *Die Ursachen des Glaubens an Verschwörungserzählungen und Empfehlungen für eine gelungene Kommunikation im Risikowesen*. In: Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz Nr. 65, Berlin, S. 537–544.
- 11 Nocun, K.; Lamberty, P. (2020). *Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen*; Quadriga Verlag, Köln, S. 61.
- 12 Salzborn, S. (27.8.2021). *Verschwörungsmethoden und Antisemitismus*. In: ApuZ – Aus Politik und Zeitgeschehen, Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschwoerungstheorien-2021/339288/verschwoerungsmethoden-und-antisemitismus>
- 13 Vgl. Amadeu Antonio Stiftung (2020): *Alternative Wirklichkeiten. Monitoring rechts-alternativer Medienstrategien*, Berlin.
- 14 Ehrenberg, M. (2.3.2022). *Verbreitung von RT und Sputnik in EU verboten. Russischen Medien in Berlin laufen Mitarbeiter davon*. <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/verbreitung-von-rt-und-sputnik-in-eu-verbotten-russischen-medien-in-berlin-laufen-mitarbeiter-davon/28122236.html>
- 15 Hommerich, L. (11.5.2022). *Hinter den Kulissen der Propaganda*. <https://www.zeit.de/wirtschaft/2022-05/russland-medien-propaganda-ukraine-krieg-pressefreiheit/komplettansicht>
- 16 Hock, A.; Laufer, D. (8.12.2020). *Das Netzwerk gefälschter Auslandsmedien*. <https://netzpolitik.org/2020/russische-desinformation-das-netzwerk-gefaelschter-auslandsmedien>
- 17 Beuth, P.; Brost, M.; Dausend, P.; Dobbert, S.; Hamann, G. (23.2.2017). *Krieg ohne Blut*. <https://www.zeit.de/2017/09/bundestagswahl-fake-news-manipulation-russland-hacker-cyberkrieg>
- 18 Hanfeld, M. (28.6.2022). *Putins Kriegshetze wird gedrosselt*. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/eu-verbietet-russische-programme-rossija-1-und-rossija-24-18132621.html>
- 19 Cardiff University Crime & Security Research Institute (2019). *The Internet Research Agency in Europe 2014–2016*. [https://www.cardiff.ac.uk/\\_data/assets/pdf\\_file/0004/1490548/CSRI-IRA-Report-Final.pdf](https://www.cardiff.ac.uk/_data/assets/pdf_file/0004/1490548/CSRI-IRA-Report-Final.pdf)
- 20 Alvares de Souza Soares, P. (5.3.2014). *Schärmutzel im Propaganda-Krieg*. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/krim-propaganda-russischer-und-ukrainischer-medien-a-956948.html>
- 21 Gilbert, M. (9.5.2022). *Die Hintergründe von Russlands Nazi-Narrativ*. <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/russlands-nazi-narrativ-die-hintergrund-faktenfuchs,T4xxTYX>

- 22 vgl. Kogel, D.; Loll, A. (2022). *Troll-Army*. <https://podtail.com/podcast/troll-army-russlands-krieg-im-internet>
- 23 Waldmüller, V. (17.11.2021). *Das neue KenFM?* <https://www.belltower.news/apolut-das-neue-kenfm-124183>; Fedders, J. (6.8.2022). *Ken bleibt auf Sendung*. <https://www.zeit.de/2022/32/ken-jebesen-sendung-verschwörungstheorie>
- 24 Krökel, U. (3. März 2022). *Ukraine-Konflikt: Völkermord im Donbass?* <https://www.fr.de/politik/ukraine-krise-konflikt-russland-putin-genozid-voelkermord-donbass-faktencheck-91361283.html>; tagesschau (24.3.2022). *Russland verstärkt offenbar Luftoffensive*. <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-krieg-kiew-selenskyj-russland-101.html>
- 25 Wackenreuther, E. (22.3.2022). *Nein, ukrainische Flüchtlinge haben keinen russischsprachigen Teenager zu Tode geprügelt*. <https://faktencheck.afp.com/doc.afp.com.326N3WT>
- 26 Marinov, V.; Bau, M. (8.4.2022). *Alina Lipp: Wie eine 28-Jährige zum Sprachrohr russischer Propaganda wurde*. <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2022/04/08/alina-lipp-wie-eine-28-jaehrige-zum-sprachrohr-russischer-propaganda-wurde>
- 27 Timmermann, S. (6.5.2022). *Butscha: Nein, ein Video der ukrainischen Polizei beweist nicht, dass es „kein Massaker der russischen Armee“ gab*. <https://correctiv.org/faktencheck/2022/05/06/butscha-nein-ein-video-der-ukrainischen-polizei-beweist-nicht-dass-es-kein-massaker-der-russischen-armee-gab>
- 28 Pollytix (2022). *Studie zu Corona-Ungeimpften in Rheinland-Pfalz*. [https://mwg.rlp.de/fileadmin/mbwwk/Presse/Anlagen/pollytix\\_MWG\\_RLP\\_Studie\\_zur\\_Impfbereitschaft\\_ZentraleErkenntnisse\\_Logo\\_002\\_.pdf](https://mwg.rlp.de/fileadmin/mbwwk/Presse/Anlagen/pollytix_MWG_RLP_Studie_zur_Impfbereitschaft_ZentraleErkenntnisse_Logo_002_.pdf)
- 29 Gensing, P. (13.10.2021). *Wie die AfD Angst vor Impfungen schürt*. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/afd-angst-impfungen-101.html>
- 30 Tagesspiegel (15.1.2021). *Unfruchtbarkeit, Genveränderung, Tod? Fake News über die Corona-Impfstoffe im Faktencheck*. <https://www.tagesspiegel.de/wissen/unfruchtbarkeit-genveraenderung-tod-fake-news-ueber-die-corona-impfstoffe-im-faktencheck/26819944.html>
- 31 Lamberty, P. (2022). *Die Ursachen des Glaubens an Verschwörungserzählungen und Empfehlungen für eine gelungene Risikokommunikation im Gesundheitswesen*. *Bundesgesundheitsbl.* 65, S. 537–544.
- 32 Smirnova, J.; Winter, H. (2021). *Ein Virus des Misstrauens: Der russische Staatssender RT DE und die deutsche Corona-Leugner-Szene*. [https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/11/RT-DE\\_final-report.pdf](https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2021/11/RT-DE_final-report.pdf)
- 33 Smirnova, J.; Arcostanzo, F. (2022). *German-Language Disinformation about the Russian Invasion of Ukraine on Facebook*. [https://www.isdglobal.org/digital\\_dispatches/german-language-disinformation-about-the-russian-invasion-of-ukraine-on-facebook](https://www.isdglobal.org/digital_dispatches/german-language-disinformation-about-the-russian-invasion-of-ukraine-on-facebook)
- 34 Kontraste (31.3.2022). *Verschwörungstheorien in Deutschland: Querdenker für Putin* <https://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste-vom-31-03-2022/querdenker-fuer-putin.html>
- 35 Medienpädagogischer Forschungsbund Südwest (2020). *JIM 2020. Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland*. [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2020/JIM-Studie-2020\\_Web\\_final.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2020/JIM-Studie-2020_Web_final.pdf)
- 36 Götz, M.; Dömling, S.; Brand, S. (2020). *Faszination TikTok. Was Preteens und Jugendliche an der App begeistert*. *Television digital* 33/2020/2, Forschung, S.21–25.
- 37 Guddat, D.; Hajok, D. (2021). *„Zwischen Selbstdarstellung und Influencer\* innen.“ JMS Jugend Medien Schutz-Report 43.6 (2021)*, S. 6.
- 38 Die Menschen, die Videos auf TikTok erstellen und posten, werden Creator\*innen genannt.
- 39 Guddat, D.; Hajok, D. (2021). *„Zwischen Selbstdarstellung und Influencer\* innen.“ JMS Jugend Medien Schutz-Report 43.6 (2021)*, S. 3
- 40 Rabhansl, C. Interview mit Ingrid Brodnig. *Warum Fake News so erfolgreich sind: „Wut ist eine extrem infektiöse Emotion“*. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/warum-fake-news-so-erfolgreich-sind-wut-ist-eine-extrem-100.html>
- 41 Cadier, A.; Labbé, Ch.; Padovese, V.; Pozzi, G.; Badilini, S.; Schmid, R.; Roache, M.; Brewster, J. (2022). *„WarTok“: TikTok zeigt neuen Nutzern innerhalb von Minuten Desinformation über den Krieg an – selbst wenn sie gar nicht nach Inhalten mit Bezug zur Ukraine suchen*. <https://www.newsguardtech.com/de/misinformation-monitor/maerz-2022>
- 42 Gilbert, D. (11.3.2022). *Russian TikTok Influencers Are Being Paid to Spread Kremlin Propaganda*. <https://www.vice.com/en/article/epxken/russian-tiktok-influencers-paid-propaganda>

- 43 HateAid (2022). Rabbit Hole bei TikTok: Propaganda statt Partyvideos. <https://hateaid.org/tiktok-propaganda>
- 44 Gensing, P.; Siggelkow, P. (2.3.2022). Desinformation über Biolabore. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/biolabore-ukraine-usa-101.html>
- 45 Köver, Ch. (17.3.2022). Zensur auf Social Media: TikTok kappt den Informationsfluss nach Russland. <https://netzpolitik.org/2022/zensur-auf-social-media-tiktok-kappt-den-informationsfluss-nach-russland>
- 46 Gebhard, D.; Klaus, J. (19.8.2022). Protestkampagne zu Energiekrise: AfD-Chef will „Volkes Zorn“ unterstützen. <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/afd-protest-herbst-chrupalla-energiepreise-inflation-100.html>
- 47 DER SPIEGEL (25.9.2022). Rechte Angstmacher: Wie Nazis die Energiekrise ausnutzen. <https://www.youtube.com/watch?v=qyZl3APXiM4>
- 48 Die Partei „Die Basis“ ging als parteipolitischer Arm aus der sogenannten „Querdenken“-Bewegung hervor, ist parlamentarisch allerdings bisher unbedeutend.
- 49 Norddeutscher Rundfunk (25.9.2022). Lubmin: Demonstranten fordern Öffnung von Nord Stream 2. <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Lubmin-Demonstranten-fordern-Offnung-von-Nord-Stream-2,nordstream800.html>
- 50 Westdeutscher Rundfunk (28.8.2022). Energiepreise: Wird es im Herbst Proteste geben? <https://www1.wdr.de/nachrichten/protest-energiepreise-demo-100.html>
- 51 Müller, A.-K. (2.9.2022). Kampagne gegen Baerbock von kremlnahen Accounts gestartet und befeuert. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/annalena-baerbock-kampagne-gegen-aussenministerin-von-prorussischen-accounts-gestartet-und-angefeuert-a-de1508b1-731c-4ea1-96da-eb726f0de470>
- 52 Weise, K. (27.9.2022). Merz beklagt „Sozialtourismus“ durch ukrainische Flüchtlinge. <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/friedrich-merz-im-bild-interview-wir-sind-bereit-zu-regieren-81443654.bild.html>
- 53 Bau, M. (15.9.2022). Keine Belege für angeblichen Hartz-IV-Betrug durch Ukrainer, die per FlixBus einreisen. <https://correctiv.org/faktencheck/2022/09/15/kein-belege-fuer-angeblichen-hartz-iv-betrug-durch-ukraener-die-per-flixbus-einreisen>
- 54 Tagesschau.de (14.8.2022). Hohe Energiekosten: Geringverdiener und Rentner besonders betroffen. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/energiekosten-101.html>
- 55 DER SPIEGEL (14.1.2014). „Sozialtourismus“ ist das Unwort des Jahres. <https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/unwort-des-jahres-2013-a-943383.html>
- 56 Röttger, T.; Echtermann, A.; Eckert, T. (23.9.2021). Wie österreichische Medien in den deutschen Wahlkampf eingreifen. <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2021/09/23/wie-report24-wochenblick-auf1-infodirekt-den-wahlkampf-zur-bundestagswahl-mit-desinformation-beeinflussen>
- 57 Desinformationen können Straftatbestände enthalten wie üble Nachrede, Verleumdung, Beleidigung oder Volksverhetzung. Aber die Verbreitung von Desinformationen an sich ist nicht strafbar.
- 58 DER SPIEGEL (21.2.2020). EU-Kommissarin Jourová will Desinformation bestrafen. <https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/eu-kommissarin-vera-jourova-will-desinformation-bestrafen-a-00000000-0002-0000-0001169587486>
- 59 Hartung, H. (23.9.2020). Gesetzeslücke: Verbreiten von Fake News ist nicht strafbar. <https://www.medienpolitik.net/2020/09/gesetzesluecke-verbreiten-von-fake-news-ist-nicht-strafbar>
- 60 Gensing, P. (26.4.2018). Plan gegen Desinformation. Ein Verhaltenskodex für Facebook. [https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ausland/eu-group-desinformation-103.html;aktueller-Stand-des-Kodex-\(2021\):https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_4945](https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ausland/eu-group-desinformation-103.html;aktueller-Stand-des-Kodex-(2021):https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_4945)
- 61 Alle Unterzeichner\*innen (Stand 2021): [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/QANDA\\_21\\_2586](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/QANDA_21_2586)
- 62 Tagesschau (15. Juni 2020). Maßnahmen gegen Fake News: Strafen für soziale Netzwerke gefordert. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/fake-news-strafen-101.html>
- 63 Vgl. Europäische Kommission (2021). Kommission legt Leitlinien zur Stärkung des Verhaltenskodex für den Bereich der Desinformation vor. [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_2585](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2585)
- 64 Europäische Kommission (2022): COVID-19 disinformation monitoring programme. <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/covid-19-disinformation-monitoring>
- 65 Ingram, D. (24.4.2022). Google is trying out „pre-bunking“ to counter misinformation. <https://www.nbcnews.com/tech/misinformation/google-trying-pre-bunking-effort-counter-misinformation-rcna43818>
- 66 Herwartz, Ch. (5.1.2022). Wie die EU eine neue

Social-Media-Welt schaffen will. <https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/regulierung-von-algorithmen-wie-die-eu-eine-neue-social-media-welt-schaffen-will/27947728.html>

- 67 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2021). *JIM 2021. Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland*. [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie\\_2021\\_barrierefrei.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf)
- 68 Prochazka, F. (2022). *Vertrauen in Journalismus unter Social-Media-Bedingungen*. In: Schützeneder, J.; Graßl, M. (Eds.) *Journalismus und Instagram*. Springer VS, Wiesbaden.

# Unterstützen Sie Projekte für eine demokratische Netzkultur!

Die Amadeu Antonio Stiftung setzt sich für eine demokratische Zivilgesellschaft ein, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wendet. Hierfür fördert sie Initiativen überall in Deutschland, die sich in Jugendarbeit und Schule, Kunst und Kultur, im Opferschutz und Empowerment, in kommunalen Netzwerken und anderen Bereichen engagieren. Seit ihrem Bestehen hat die Stiftung so bislang mehr als 1.900 Projekte unterstützt.

Wo die Amadeu Antonio Stiftung Handlungslücken sieht, wird sie selbst aktiv. Mit Analysen, Modellprojekten, Materialien und Beratungsangeboten erprobt sie neue Ansätze und unterstützt Fachkräfte und regionale Netzwerke.

Die Stiftung ist nach Amadeu Antonio benannt, der 1990 von rechten Jugendlichen im brandenburgischen Eberswalde zu Tode geprügelt wurde, weil er Schwarz war. Er war eines der ersten von heute über 200 Todesopfern rechtsextremer Gewalt seit dem Fall der Mauer.

Die Amadeu Antonio Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat die Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet.

Mitglied im



## Der Stiftung folgen:

- 🌐 [amadeu-antonio-stiftung.de](https://amadeu-antonio-stiftung.de)
- 📘 [AmadeuAntonioStiftung](#)
- 🐦 [@AmadeuAntonio](#)
- 📷 [@AmadeuAntonio](#)
- 🎵 [@amadeuantonioStiftung](#)
- 📺 [@AmadeuAntonioStiftung](#)
- 📺 [@amadeu-antonio-stiftung](#)

## Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE32 4306 0967 6005 0000 00  
SWIFT-BIC: GENODEM1GLS

Bitte geben Sie bei der Spende eine Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

de:hate report #04



# Desinformationen: Von prorussischen Kampagnen zu Narrativen in der Energiekrise

Falschinformationen zur Energiekrise, rechte Proteste und Mobilisierungserfolge zum sogenannten „Heißen Herbst“: Desinformationen leisten einen bedeutenden Beitrag zu diesen Entwicklungen. Sie werden bewusst verbreitet, um gesellschaftliche Konflikte zu verstärken, und bergen die Gefahr in sich, die Demokratie nachhaltig zu gefährden.

Der de:hate report #4 beleuchtet nicht nur die gegenwärtigen Narrative rund um Pandemie, Krieg und Krise. Er zeigt auch auf, inwiefern russische Desinformationen dabei eine Rolle spielen, warum gerade verschwörungsgläubige Szenen davon betroffen sind und warum die von jungen Menschen genutzte Plattform TikTok für Desinformationen besonders anfällig ist. Konkrete Handlungsempfehlungen zeigen Wege auf, Desinformationen entschieden entgegenzuwirken.